LEBK transparent

XV

Ludwig-Erhard-Berufskolleg
LEBK transparent – Das Schulmagazin
Ausgabe 15 | Juli 2013

LE Ludwig-Erhard Berufskolleg BK

06 Aus dem Schulleben
14 Projekte am LEBK
36 Europa am LEBK
48 LEBK unterwegs
62 Ausbildungsbörse

Impressum

Herausgeber:
Ludwig-Erhard-Berufskolleg
Schulleitung und Team „Öffentlichkeitsarbeit“

Gestaltung:
Tristan Dransmann
Ansgar Sindermann
Fabian Dietrich

Mai 2013

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der letzten Ausgabe von LEBK transparent habe ich angedeutet, wie schnell ich wieder am Rechner sitze und ein neues Vorwort an Sie schreiben darf. Jetzt ist es wieder soweit – LEBK transparent liegt in der 15. Ausgabe vor Ihnen.

Zum 15. Mal wollen wir Ihnen das, was in unserem Hause geschieht, nach außen hin sichtbar machen. Die Berichte in unserer Zeitschrift zeigen Ihnen auch, wie vielfältig und spannend der Schulalltag sein kann:

- Unsere Partnerschulen besuchen uns und wir besuchen unsere Partnerschulen.
- Wir gehen neue Kooperationen mit Ausbildungsbetrieben ein, um unseren Bildungs- und Erziehungsauftrag gut und umfassend zu erfüllen.
- Mit der Arbeitsagentur bauen wir unsere Beratungsangebote weiter aus.
- Wir arbeiten mit Universitäten und Fachhochschulen zusammen, um unseren Schülerinnen und Schülern den Eintritt in ein Studium zu erleichtern.
- Wir legen neue Projekte auf, mit denen nicht nur die wirtschaftliche, sondern auch die kulturelle, die politische und die soziale Bildung gefördert wird.

Das Besondere in diesem Schuljahr war der Besuch des Qualitätsanalyseteams durch die Bezirksregierung. Eine spannende Woche unter Beobachtung anhand von Kriterien, nach denen alle Schulen auf ihre Qualität geprüft werden, liegt hinter uns. Der Ergebnisbericht liegt vor. Wir sind mit dem guten Ergebnis sehr zufrieden. Diese positive Rückmeldung ist der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten in unserem Lebensraum Ludwig-Erhard-Berufskolleg zu verdanken. Trotzdem werden wir uns weiter entwickeln und verbessern. Ich danke allen herzlich für ihr Engagement, ihre Unterstützung und ihre Leistungen. Es macht mir sehr viel Freude, diese Schule mit all ihren vielfältigen Bereichen und mit ihren umfangreichen Aufgaben leiten zu dürfen.

Es liegt ein neues Schuljahr mit vielen neuen Herausforderungen vor uns wie: das Angebot neuer Schulabschlüsse, die Beteiligung an weiteren Europaaktivitäten und die veränderten Anforderungen der ausbildenden Wirtschaft.

In der nächsten LEBK transparent werden Sie die Erfolge unserer neuen Wege wieder nachlesen können.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitern in der Schule und bei unserer Schülerschaft für einen stets spannenden Schulalltag. Bei allen Externen bedanke ich mich für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit. Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre unserer 15. Ausgabe von LEBK transparent.

Petra Dransmann

Die Kooperation ist unter Dach und Fach! Johannes Wunsch (IHK), Uta Deutschländer (Alexianer GmbH), Hans-Georg Tewes, Petra Dransmann (beide LEBK), Stephan Dransfeld und Iris Wältermann (beide Alexianer GmbH) freuen sich (von links).

Kooperation des Ludwig-Erhard-Berufskollegs mit den Alexianer Werkstätten

Im Rahmen des IHK-Projektes Schule-Wirtschaft konnten wir als Ludwig-Erhard-Berufskolleg neben unserem ersten Kooperationspartner der Mosecker GmbH einen weiteren Kooperationspartner mit der Alexianer GmbH gewinnen. Unsere Schülerinnen und Schüler können dort Einblicke in eine vielfältige Ausbildungswelt unterschiedlicher Berufe gewinnen. Was aber noch wichtiger ist, die Alexianer arbeiten zusammen mit Menschen, die Einschränkungen haben. Der Gedanke der selbstverständlichen Zusammenarbeit von Menschen mit und ohne Einschränkungen wird dort gelebt. So gewinnen unsere Schülerinnen und Schüler Einblicke in ein Unternehmen, das sich mit vielfältigen Dienstleistungen im Gesundheits- und Sozialwesen als Partner und Begleiter für behinderte, kranke und ältere Menschen versteht. Bundesweit beschäftigt die Alexianer GmbH rund 10.750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie bieten unseren Absolventen Ausbildungsplätze in verschiedenen Ausbildungsberufen an und geben ihnen mit unserer Kooperation die Chance, durch Praktika verschiedene berufliche Ausrichtungen näher kennen zu lernen.

Unsere Kooperation wird sich nicht darauf beschränken, Ausbildungsberufe bekannt zu machen, sondern auch mit Expertenwissen von Alexianer Mitarbeitern in den Unterricht zu kommen, durch Bewerbungstrainings die Ausbildungsplatzsuche zu unterstützen und mit erfahrenen Mitarbeitern aus der Gastronomie in einem gemeinsamen Training Sicherheit im Verhalten bei festlichen Anlässen zu gewinnen.

Wir freuen uns auf diese Kooperation und haben am 23. April 2013 gemeinsam den Kooperationsvertrag unterzeichnet.

Petra Dransmann

10.000 Euro für Tablets, Rhetorik und internationale Schülerbegegnung

Förderkreis am Ludwig-Erhard-Berufskolleg investiert in die Zukunft

Der Förderkreis am Ludwig-Erhard-Berufskolleg hat auf seiner Mitgliederversammlung im Dezember beschlossen, Projekte und Investitionen in der Schule mit einem Volumen von knapp 10.000 Euro zu fördern. Das Geld kommt ausschließlich den Schülerinnen und Schülern am Ludwig-Erhard-Berufskolleg zu gute.

„Moderner Unterricht muss moderne Medien und deren Vorteile nutzen“, begründet Jürgen Kroos, Vorsitzender des Förderkreises, die Finanzierung eines Klassensatzes Tablet-PCs. Die Tablet-PCs sollen zu Rechercheraufgaben im Unterricht dienen.

Aber nicht nur technisches Equipment sondern auch die Kunst der Rhetorik und die darstellende Kunst kommen zu ihrem Recht. Schon zum zweiten Mal finanziert der Förderverein Rhetorik-Kurse, die in enger Kooperation mit der Universität Münster durchgeführt werden. 2.000 Euro finanziert der Förderkreis allein für diese Seminare. Zum erfolgreichen Abschluss bekommen alle Teilnehmer ein Zertifikat der DGSS (Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung). „Ein Pluspunkt in jeder Bewerbung“, lobt Hermann Wittrup, stellvertretender Vorsitzender und ehemaliger Personalchef der Ratio in Münster. Die internationalen Schülerbegegnungen profitieren ebenfalls von der Unterstützung, die sich aus Spendengeldern der ausbildenden Wirtschaft, des Kollegiums und der Eltern speist.

Der Förderkreis finanziert zudem Schülerprojekte im Bereich Malerei und Fotografie, ein optisch deutlicher Gewinn für die Gestaltung der Schule.

Das sind wenige Beispiele von geförderten Projekten. Hinzu kommt, dass der Verein bei der Finanzierung von Schulfahrten regelmäßig einen Zuschuss in Bedarfsfällen gewährt. „Der Verein ist in Zeiten knapper werdender öffentlicher Kassen eine große Hilfe, unseren Schülern und Auszubildenden ein zusätzliches attraktives Bildungsangebot zu machen“, lobt Petra Dransmann, die Schulleiterin des Ludwig-Erhard-Berufskollegs.

Kai-Olaf Glißmann

Ronja Großecappenberg (Ausbilderin, li.), Alexander Komorek und Andreas Bernard

IT´ler an der Spitze

Zu den Besten seines Jahrgangs kann sich Alexander Komorek (Guidecom) zählen. Der Informatikkaufmann (Abschluss Sommer 2012) holte 96% in der IHK-Abschlussprüfung. Für diese herausragende Leistung ehrte ihn die IHK im Rahmen der Landesbestenehrung. Andreas Bernard, Bildungsgangleiter und Klassenlehrer begleitete den IT´ler in die Beethovenhalle nach Bonn.
In einem festlichen Rahmen wurde dem Preisträger Anfang November Urkunde und Geschenk überreicht. Neben Alexander Komorek wurden über 250 weitere Einserabsolventen vom Drahtzieher bis zum Kabeljungwerker geehrt.

Andreas Bernard

Qualitätsanalyse am LEBK

Im Oktober letzten Jahres hat uns das Qualitätsteam der Bezirksregierung besucht. Ziel des Besuchs war es, eine Aussage zur Schulqualität nach vorgegebenen Kriterien zu erhalten. Der Bericht liegt uns nun in Form eines umfangreichen Qualitätsberichts vor. Einige wesentliche Ergebnisse habe ich für Sie zusammengefasst.
Die Bildungs- und Erziehungsarbeit wird von den Lehrkräften und der Schulleitung am Ludwig-Erhard-Berufskolleg mit Fachkompetenz und hohem pädagogischen Engagement wahrgenommen. Das Leitbild und das Schulprogramm sind eine gute Basis für die weitere Schulentwicklung und für konkrete Ausgestaltung der Entwicklungsplanung.

Ausstattung und Gestaltung der Schulgebäude sind gut geeignet, einen Unterricht nach aktuellen didaktischen und methodischen Erfordernissen zu ermöglichen. An dem Berufskolleg wird in vielen schulischen Aufgabenfeldern gute, zum Teil vorbildliche Arbeit geleistet. Die außerschulische Kooperation mit europäischen Partnern ist ein deutlicher Arbeitsschwerpunkt. Handlungs- und Entwicklungsbedarf besteht im Bereich individueller Förderung und Schüleraktivierung im Unterricht. Die systematische Evaluation muss einen größeren Umfang einnehmen, systematische Entwicklungsplanung sollte deutlicher fokussiert werden.

Die Ergebnisse der Qualitätsanalyse zeigen, dass die Aktivitäten des LEBK in vielen Arbeitsbereichen die Grundlage zu einer anspruchsvollen Unterrichtsarbeit und zu einer erfolgreichen Schulentwicklung bieten. Aufbauend auf unseren schulischen Stärken kann die Arbeit an den Aufgaben unseres Berufskollegs erfolgreich fortgesetzt werden. „Das Qualitätsteam der Bezirksregierung sieht das Kollegium des Ludwig-Erhard-Berufskollegs der Stadt Münster hierzu auf einem guten Weg."

Diese Aussage ist uns Lob und Ansporn zugleich und wir arbeiten bereits an einer Verbesserung von Leitbild und Schulprogramm.

Petra Dransmann

Schüler der European Business Class bei der Arbeit.

European Business Class - die Laptopklasse des LEBK

In diesem Schuljahr gibt es zum ersten Mal am Ludwig-Erhard-Berufskolleg die European Business Class.
Bereits bei der Anmeldung für den Bildungsgang im Bereich Wirtschaft und Verwaltung konnten wir dieses Profil wählen. Wir wurden zu einem Vorstellungsgespräch in die Schule eingeladen, welches auch auf Englisch stattfand. Diese Klasse setzt sich in besonderem Maße mit Fremdsprachen und Medienkompetenzen auseinander. Insgesamt haben wir fünf Stunden Englisch und fünf Stunden Spanisch in der Woche. Neben dem regulären Englisch- und Spanischunterricht werden diese beiden Fächer in Cross Cultural Communication und in Estudios Interculturales aufgeteilt. In beiden Fächern beschäftigen wir uns mit den Kulturen anderer Länder.
In Cross Cultural Communication haben wir bereits einen Dänemark-Austausch durchgeführt. Letztes Jahr im November haben viele einen dänischen Schüler bei sich aufgenommen und dadurch viel über die Kultur der Dänen kennengelernt. Im Mai waren wir bei den Dänen zu Gast.
In unserer Klasse haben wir viele verschiedene Nationen, wie zum Beispiel Lettland, Türkei, Russland, Ukraine, Albanien, Polen, Spanien, Italien, Sri Lanka, Syrien und noch viele weitere.
Da unser Thema in Cross Cultural Communication und im Fach IWI bereits „die Unterschiede vieler Kulturen" war – in letzterem Fach führten wir Power Point Präsentationen zu den unterschiedlichen Nationen vor – haben wir uns unter anderem auch mit den typischen Gerichten der Kulturen beschäftigt. Im Rahmen eines kleinen Projektes brachten alle Schüler ein typisches Gericht ihres Landes mit. Es war nicht nur super lecker, sondern auch mal etwas anderes, da man viele Gerichte selber gar nicht kannte.
Außerdem handelt es sich bei dieser Klasse um eine „Laptop-Klasse". Im Unterricht arbeiten wir mit unseren eigenen Laptops, mit Hilfe derer wir z.B. Präsentationen erstellen, eigene Zeitungsartikel verfassen und layouten oder im Internet recherchieren.

Katharina Zimmerling

Mindestlohn und Steuergerechtigkeit eröffneten den Wahlkampf

250 Schüler des LEBK fühlten den Bundestagskandidaten auf den Zahn

Die Bundestagswahl im September wirft ihre Schatten voraus. Rund 250 Schüler des Ludwig-Erhard-Berufskollegs wollten es deshalb von den Bundestagskandidaten persönlich wissen: „Wie stehen Sie zu den Themen Steuergerechtigkeit, Mindestlohn, Eurokrise und doppelte Staatsbürgerschaft?“ Deshalb luden sie die fünf Bundestagskandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien zu einer Podiumsdiskussion in die Schule ein.

Die Moderatoren Eva Lohoff und Klaus Versmold (Auszubildende zu Kaufleuten für Bürokommunikation) führten souverän durch die Podiumsdiskussion mit den Bundestagskandidaten.

Die SPD wurde von Christoph Strässer (Mitglied des Bundestages) vertreten. Für die CDU war Anja Karliczek (Bundestagskandiatin Wahlkreis Steinfurt III) vor Ort. Sie vertrat die örtliche Kandidatin Sybille Benning. Maria Klein-Schmeink (Mitglied des Bundestages) stellte die Positionen der Grünen dar. Daniel Fahr (Bundestagskandidat für den Wahlkreis Coesfeld/Steinfurt II) sprach für die FDP. Hubertus Zdebel saß als Kandidat für Die Linke auf dem Podium.

Die Themenauswahl, die Vorbereitung und die Moderation der Podiumsdiskussion lag überwiegend in Schülerhand - maßgeblich unterstützt von Roland Niehues, Politiklehrer am Ludwig-Erhard-Berufskolleg. Die Schüler besuchen unterschiedliche Bildungsgänge der Schule, u.a. das Wirtschaftsgymnasium, die Höhere Handelsschule sowie die Ausbildungsberufe Groß- und Außenhandel, IT-Fachinformatiker und Büroberufe. Die Themenkomplexe leiteten die Schüler mit fachlicher Tiefe ein und stellten dazu wirtschaftskompetente Fragen. Zu Themen und Fragen positionierten sich die Kandidaten und diskutierten über die Standpunkte. Die Moderatoren Klaus Versmold und Eva Lohoff (beide Auszubildende Kaufleute für Bürokommunikation) führten souverän und strukturiert durch die knapp zweistündige Veranstaltung.

Die Themen Steuergerechtigkeit, Mindestlohn sowie Eurokrise und Doppelte Staatsangehörigkeit brannten den Schülern besonders unter den Nägeln. Hierbei positionierten sich die Vetreter der Parteien eindeutig, so dass die kontroversen Richtungen deutlich wurden. Zum Teil spitze, persönliche Wortgefechte entfachten die Vorboten des Wahlkampfs in der Region. Besonders die Mindestlohndebatte erhitzte die Gemüter. Daniel Fahr (FDP) und Anja Karliczek zeichneten die konservativ-liberale Sichtweise auf. Sie wollen einen Mindestlohn nicht gesetzlich regeln wollen, sondern die Einigung weiterhin den Tarifparteien überlassen, um branchenbezogenen und regionalen Unterschieden gerecht zu werden. Ein Mindestlohn führe mittelfristig zu höherer Arbeitslosigkeit besonders unter Jugendlichen. Dies zeige ein Blick in andere Länder - wie zum Beispiel Frankreich - die einen Mindestlohn haben. Christoph Strässer widersprach und zeigte die sozialdemokratische Position auf: „Wenn die Tarifparteien versagen, muss der Staat eingreifen und es gesetzlich regeln.“ Unterstützung fand der bei Maria Klein-Schmeink und Hubertus Zdebel. Des weiteren ging es um Steuergerechtigkeit. Während CDU und FDP eine Vermögenssteuer ablehnen, wollen SPD, Bündnis 90/Die Grünen sowie Die Linke eindeutig eine Besteuerung des Vermögens oder zumindest eine Vermögensabgabe. Auch die Besteuerung von Kapiatlerträgen wurde besprochen, wobei dort alle Parteien Nachbesserungsbedarf diagnostizierten.

Im abschließenden Statement riefen die Vertreter die Schüler auf ihr demokratisches Wahlrecht wahrzunehmen. Auch das war ein schulischer Impuls für diese Veranstaltung. Und so resümiert, Roland Niehues, der die organisatorische Verantwortung als Lehrer des Ludwig-Erhard-Berufskollegs trug: „Die wirtschaftspolitische Bildung ist am Ludwig-Erhard-Berufskolleg ein unterrichtlicher Schwerpunkt.“ Die Diskussionsteilnehmer lobten ausdrücklich die sehr gute Organisation, die detaillierte Vorbereitung und das tiefe Fachwissen der Schüler.

Fabian Dietrich

Wir suchen Nachwuchs

Erlebnis AUSBILDUNG

Rund 3.000 junge Menschen machen bei dm-drogerie markt eine vielseitige Ausbildung. Möchten auch Sie die Zukunft eines der führenden Drogeriemarktfilialisten in Europa mitgestalten? Bewerben Sie sich bei uns für eine Ausbildung oder ein Studium.

Drogist/-in

mit Abschluss vor der IHK. Die dreijährige Ausbildung beinhaltet die Warenkunde des drogistischen Sortiments und alle Lerninhalte einer/-es Kauffrau/-manns im Einzelhandel.

Handelsfachwirt/-in

Als Abiturient/-in haben Sie die Möglichkeit, die Drogisten-Ausbildung sowie die Zusatzqualifikation zum/zur Handelsfachwirt/-in innerhalb von drei Jahren abzuschließen.

Studium der Betriebswirtschaftslehre (BWL)

Fachrichtung Handel, Bachelor of Arts (B.A.) an der Dualen Hochschule (DH).

Das sollten Sie mitbringen:
Teamgeist, Engagement und Freude an neuen Herausforderungen als:
- **Drogist/-in:** die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur), einen guten Realschulabschluss oder einen sehr guten Hauptschulabschluss
- **Handelsfachwirt/-in oder Studierende/r:** die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur)

Wir ermöglichen Ihnen:
- eigenständiges, kreatives Lernen
- die Chance, Verantwortung zu übernehmen
- eine persönliche Entwicklung z. B. auch durch die Teilnahme an Theaterworkshops

Jetzt online bewerben:
www.dm.de/erlebnis-ausbildung

oder per Post bei:
dm-drogerie markt GmbH + Co. KG
MitarbeiterManagement,
Kennwort: „LEBK_983“,
Postfach 10 02 25,
76232 Karlsruhe

dm
HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN

Sparkassenverband Westfalen-Lippe

Gut. Für Ihre Karriere.

Ausbildung zum (m/w)
- Veranstaltungskaufmann
- Informatikkaufmann
- Bürokaufmann

Sie biegen bald auf die Zielgerade ein – der Schulabschluss ist nicht mehr weit. Ihre Zukunft hält 1.000 Chancen für Sie bereit. Bauen Sie auf eine sichere Basis – mit einer Ausbildung, die Ihnen alles vermittelt, was Sie für Ihre spätere Karriere brauchen. Kommen Sie zu uns und starten Sie ab 1. August 2014 durch!

Darauf können Sie sich freuen: Während Ihrer dreijährigen Ausbildung werden Sie fit für die Zukunft! Ob Sie als Veranstaltungskauffrau/-mann alles über die perfekte Organisation von Events und die dazugehörigen kaufmännischen Aufgaben lernen, als Bürokauffrau/-mann hinter den Kulissen arbeiten und zum Experten rund um Büroorganisation und -kommunikation werden oder als Informatikkauffrau/-mann einen umfassenden Einblick in die Planung, Anpassung und Einführung von IT-Systemen erhalten, liegt ganz bei Ihnen. Auf jeden Fall lernen Sie viele spannende Bereiche unseres Verbandes kennen und werden durch motivierte, kompetente Ansprechpartner betreut, die immer für Sie da sind. Ein Betriebsklima zum Wohlfühlen, die attraktive Ausbildungsvergütung und die Chance, zu zeigen, was Sie können, machen Ihren Weg zum IHK-Abschluss zu einer runden Sache.

Das bringen Sie mit: Wenn Sie mindestens die mittlere Reife mit guten Noten in Deutsch, Mathematik und ggf. Wirtschaft/BWL in der Tasche haben, spricht das eindeutig für Sie. Ebenso wichtig ist uns Ihre Persönlichkeit: Sie sind engagiert und selbstständig, wollen Ihr Bestes geben und Ihre ehrgeizigen Ziele erreichen. Außerdem punkten Sie mit Organisationstalent, können gut allein arbeiten und freuen sich darauf, Mitglied eines starken Teams zu werden. Gemeinsam machen wir Ihre Ausbildungszeit zur Erfolgsstory!

Wir bieten Ihnen eine qualifizierte Ausbildung und individuelle Förderung mit besten Perspektiven. Machen Sie den ersten Schritt in Ihre Zukunft – mit Ihrer Bewerbung! Schicken Sie Ihre vollständigen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und die letzten beiden Schulzeugnisse) bitte unter Angabe Ihres gewünschten Ausbildungsberufs an:

Sparkassenverband Westfalen-Lippe
Stichwort „Ausbildung 2014“,
Regina-Protmann-Straße 1, 48159 Münster

Sie haben Fragen?
Antworten gibt es jederzeit bei Frau Monika Helbig (Telefon: 0251 2104-239,
E-Mail: m.helbig@svwl.eu).

L.STROETMANN

HANDELN FÜR DIE ZUKUNFT – SEIT 1791

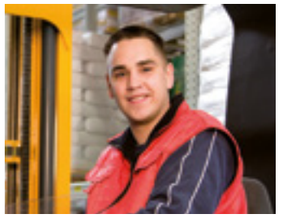
Komm zu uns!

Bei uns im Hause wird Aus- und Fortbildung großgeschrieben. Ziel ist es, Talente zu entdecken, zu fördern und zu entwickeln. Dazu gibt es klar strukturierte Personalförder- und Personalentwicklungsprogramme. In unserer Firmengruppe bilden wir in folgenden Berufen aus :

- Betriebswirt/-in
  (VWA)/Bachelor of Arts
  Duales Studium
  Allgemeine Hochschulreife
  Dauer 3,5 Jahre
- Kaufmann/-frau
  im Groß- und Außenhandel
  Fachhochschulreife
  Dauer 2,5 Jahre
- Kaufmann/-frau
  im Einzelhandel
  Qualifizierter Hauptschulabschluss
  Dauer 3 Jahre
- Verkäufer/in
  im Einzelhandel
  Qualifizierter Hauptschulabschluss
  Dauer 2 Jahre
- Geprüfte/r
  Handelsfachwirt/-in
  Ausbildung kompakt
  Fachhochschulreife
  Dauer 2,5 Jahre + 1,5 Jahre
- Fachinformatiker/in
  Schwerpunkt
  Anwendungsentwicklung
  Fachhochschulreife
  Dauer 3 Jahre
- Berufskraftfahrer/in
  Hauptschulabschluss
  Dauer 3 Jahre
- Fachlagerist/in
  Hauptschulabschluss
  Dauer 2 Jahre

Wir freuen uns auf jeden, der Zukunft bei uns im Hause mit gestalten möchte und Interesse an einer Ausbildung bei uns hat.
Dafür bitte die vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto und den Schulzeugnissen der letzten beiden Schuljahre an unsere Personalabteilung senden, gerne auch per Mail an:

L. Stroetmann GmbH & Co. KG · Personalabteilung, Harkortstraße 30, 48163 Münster
bwerb@stroetmann.de · www.stroetmann.de



Hoe werkt de opleiding in Nederland?

„Freude an der Kooperation: Die Lehrer des LEBK und des ROC Rijn-IJssel.“

...heißt übersetzt: Wie funktioniert die Ausbildung in den Niederlanden. Mit dieser Frage im Gepäck sind achtzehn Einzelhändler der EHM 1 im März Richtung Arnheim aufgebrochen. Damit erwiderten wir den Besuch einer Gruppe niederländischer Auszubildender vom November 2012 am Ludwig-Erhard-Berufskolleg im Rahmen der Ler(n)enden Euregio.
Die Ler(n)ende Euregio ist eine Kooperation zwischen deutschen und niederländischen Schulen, um einen Austausch zwischen Schülern beider Länder zu fördern.

Am ROC Rijn-IJssel in Arnheim empfing uns Judith Tenbusch mit ihrer Klasse und führte uns durch das modern gestaltete Berufskolleg. Niederländische Berufskollegs betreuen ganze Regionen und bieten eine große Vielzahl von Ausbildungsberufen unter einem Dach an. In den Niederlanden können die Auszubildenden zwischen einer schulischen und einer betrieblichen Ausbildung wählen. Die große Mehrzahl lässt sich in Schulen ausbilden, obwohl die Auszubildenden pro Schuljahr mehrere hundert Euro für den Besuch der Schule zahlen müssen. Praktische Kenntnisse erwerben die Auszubildenden bei der schulischen Ausbildung vor allem über regelmäßige Praktika in Betrieben.

Im Anschluss an die Führung und Information fuhren wir mit unseren niederländischen Gastgebern in die Innenstadt von Arnheim. Dort präsentierten die niederländischen Auszubildenden unseren künftigen Einzelhandelskaufleuten ihre Betriebe. Währenddessen besprachen die Organisatoren der Fahrt, Doris Walker und Olaf Glißmann, gemeinsam mit Stefan Fuchsgruber als Vertreter des Bildungsgangs Einzelhandel mit Judith Tenbusch und dem Koordinator für Auslandskontakte am ROC Rijn-IJssel, Han Verschuur, weitere Schritte der Kooperation.

Eine Idee ist es, ein gemeinsames Wochenende mit Auszubildenden des Einzelhandels beider Seiten zu organisieren. Dabei sollen sich die Auszubildenden über typische Kundenprofile des Nachbarlandes austauschen und durch Rollenspiele ein passives Sprachverständnis für Kundengespräche entwickeln.
Aber das steht noch in den (europäischen) Sternen.

Olaf Glißmann

Jetzt rede ich!

37 Schülerinnen und Schüler erhalten Rhetorikzertifikate

Maximilian Möllers, Kevin Paulikat und Alexandra Starossadcheva (v.l.) üben das schnelle Reagieren in Gesprächen.

Ein besonderes Rhetorik-Projekt führte das Ludwig-Erhard-Berufskolleg in Kooperation mit dem Centrum für Rhetorik, Kommunikation und Theaterpraxis der Universität Münster durch. An fünf Seminartagen trainierten die Schüler des Wirtschaftsgymnasiums und der Fachoberschule das freie Sprechen vor Gruppen, Techniken der Visualisierung in Präsentationen sowie Grundlagen der Gesprächsleitung und Moderation. „Ihre Art der Kommunikation ist Ihre persönliche Visitenkarte“, gibt Heike Pesch-Wegner, Deutsch-Lehrerin am Ludwig-Erhard-Berufskolleg und Koordinatorin des Projekts, den Schülern bei der Zertifikatsübergabe mit auf den Weg.
37 Schülerinnen und Schüler erhielten aus den Händen von Schulleiterin Petra Dransmann und Dr. Annette Lepschy (Universität Münster) ihr Zertifikat der Akademie der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (DGSS). „Das Zertifikat stellt vor dem Hintergrund der bedeutsamen Soft Skills auf dem Arbeitsmarkt eine wichtige Zusatzqualifikation im Bereich kommunikativer Fähigkeiten dar“, resümiert Dr. Annette Lepschy von der Universität Münster.

Fabian Dietrich

Petra Dransmann (Schulleiterin des Ludwig-Erhard-Berufskollegs, vorne rechts), Dr. Annette Lepschy (Universiät Münster, 6. von rechts) und Heike Pesch-Wegner (Deutsch-Lehrerin am Ludwig-Erhard-Berufskolleg, links) freuen sich mit den 37 Absolventen des Rhetorikseminars.

Geschichtswettbewerb 2013 – Vertraute Fremde. Nachbarn in der Geschichte

v.r.n.l. Marvin Morchel, Marcel Bujara und Ulrich Herr im Interview vertieft (Foto: M. Neuhaus)

Schon Anfang September 2012 lief im Stadtarchiv Münster die Auftaktveranstaltung für den Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2012/13. Die Schüler Marcel Bujara (Ausbildung zum Automobilkaufmann) und Marvin Morchel (Schüler der Klasse 11 im Wirtschaftsgymnasium) übernahmen als Landessieger des Jahres 2010 hier die Aufgabe, vor den Geschichtslehrern der Stadt Münster die damaligen Ereignisse aus der Sicht eines Teilnehmers Revue passieren zu lassen.
Das Thema des diesjährigen Geschichtswettbewerbs „Vertraute Fremde. Nachbarn in der Geschichte“, führte die Schüler in viele interessante Interviewtermine und zu den verschiedensten Orten ihrer eigenen Nachbarschaft in Pluggendorf, Nähe Aasee – Scharnhorststraße. Schließlich fand man so ganz nebenbei heraus, dass der Fußballspieler Matthew Taylor ebenso zu den eigenen Nachbarn zählt wie die Schwestern von der Göttlichen Vorsehung oder die Klarissen mit ihrer ganz anderen Geschichte in der Nachbarschaft.
Am 9. Juni 2013 fand im Münsteraner Rathaus eine interne Ausstellung der verschiedenen Beiträge zum Geschichtswettbewerb statt. Oberbürgermeister Markus Lewe wird persönlich die Eröffnung der Veranstaltung übernehmen.
Als begleitende Tutorin der beiden Schüler bleibt für mich nur der eine Wunsch, dass die beiden diesmal für ihr außergewöhnlich hohes Engagement wieder belohnt werden und in dieser Runde es noch weiter bis zur Bundesebene schaffen. Drücken wir die Daumen!!!

Mechthild Neuhaus

Weihnachtsaktionen für Honduras

8.450,64 EUR haben die Ludwig-Erhard-Schüler in drei Aktionen zusammenbekommen.

Der gesamte Betrag geht nun zu hundert Prozent an die Partnerschule Santa Elisabeth in El Progreso/Honduras.

Eine einfache Formel: Je mehr Runden, desto mehr Geld. Über 300 Schüler des Wirtschaftsgymnasiums, der Höheren Handelsschule und der Fremdsprachenassistenten nahmen in einer ersten Aktion an einem Sponsorenlauf teil. Dabei sammelten sie für jede Runde Geld mehrerer Sponsoren. Die zweite Aktion: Die angehenden Fremdsprachenassistenten organisierten einen Waffel- und Brötchenverkauf im Pädagogischen Zentrum. Dabei verköstigten sie in der letzten Schulwoche vor den Weihnachtsferien täglich über 2.000 Schüler. Die dritte Finanzspritze kam durch eine Bücherbörse zustande. Dabei wurden Bücher von Schülern und Lehrern gesammelt und dann wieder verkauft. Hervorzuheben ist außerdem noch eine 1.500 EUR-Spende eines ehemaligen Schülers.

Hintergrund-Infos zur Partnerschule:
Hintergrund der Unterstützung ist, dass der Staat in Honduras nur die Grundschulbildung bis zum 6. Schuljahr finanziert. Für eine weiterführende Schule oder eine qualifizierte Berufsausbildung hat kaum ein Schüler Geld. Das gesammelte Geld ermöglicht die Unterhaltung der Partnerschule, insbesondere bezüglich der kostenlosen Bildung, der Ausstattung und einer angemessenen Ernährung.

Fabian Dietrich

Projektwoche der Höheren Handelsschule

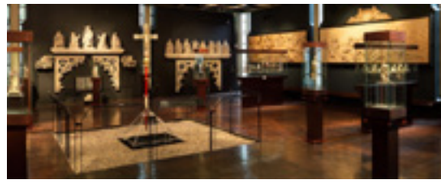
Raus aus dem Schulalltag und in ganz unterschiedlichen Projekten Kompetenzen nach eigener Wahl fördern, ist die Idee der neu eingeführten Projektwoche für die Schüler der Jahrgangsstufe 12 der Höheren Handelsschule. Zehn zur Auswahl stehende, sehr unterschiedliche Projekte boten den Schüler ein umfangreiches Lern-Repertoire. Die Konzeption dieser Projektwoche sieht auch vor, berufliche Grundqualifikationen wie Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und Engagement projektübergreifend zu fördern. Projektbezogene Aussagen hierüber werden dem Abschlusszeugnis als Anlage in Form einer Projektbescheinigung angehängt.

1 Back to the roots

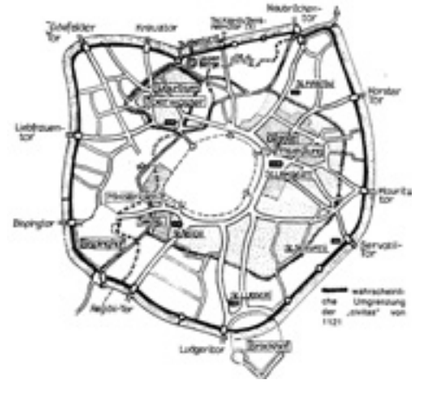
zurückgehen zu den Wurzeln unserer Heimatstadt Münster

Gar nicht so leicht und vielleicht daher so spannend ist es sich zurückzuversetzen in eine Zeit, die uns so fern ist:
793 n.Chr. - vor 1220 Jahren - wurde Münster von Liudger im Auftrag Karls des Großen gegründet: Mitten hinein in die Kriege zur Eroberung Sachsens durch die Franken, als Brückenkopf, Stützpunkt und Verwaltungszentrum.

Die Gründungsfaktoren der Stadt, die wechselvolle Geschichte bis in das Mittelalter hinein, die Zeit der Reformationskriege, die Auseinandersetzung mit den Wiedertäufern, Stadtrechte, Handelsniederlassungen, Spannungen zwischen Kaufmannschaft und Kirche, Mitgliedschaft in der Hanse, die Bedeutung des Westfälischen Friedens, sie alle hinterließen Spuren im Stadtgrundriss, in der Anordnung der Straßen, in den ehemaligen Befestigungsanlagen – Ummauerung, Grabensystemen und Zitadelle. Der Grundriss der heutigen Altstadt und die Anordnung der Gebäude spiegeln die Strukturen des mittelalterlichen Stadtbildes. Das Schloss und die Arbeiten von Johann Conrad Schlaun prägen das Stadtbild. Die Zeugnisse der Vergangenheit zu entdecken und zu erwandern, vermittelte eine neue Wahrnehmung und andere Blickwinkel über Einkaufsstraßen und Fastfoodketten hinaus.



Der Besuch der Domkammer und des Doms, des Friedenssaals, des Stadtmuseums sowie spielerische Anwendungen und Sicherungen des Gesehenen und Erfahrenen halfen, die Vielzahl der Eindrücke zu systematisieren und einzuordnen.



„Wenn ich jetzt durch die Stadt gehe, sehe ich vieles mit ganz anderen Augen!“ Mit diesem Feedback des Projektes kann man nur sagen: „Ziel erreicht.“

Felix Fischer

Quellen:
1. selbst erstelltes Foto vom Schloss
2. www.domkammer-muenster.de
3. Karte aus W. Albsmeier, Münster – Metropole Westfalens, Münster 1977, S. 31

2 Sport- und Fitness

Alle, die sich für die Sport- und Fitnesswoche entschieden haben, hatten die Möglichkeit in Münster und Umgebung neue Erfahrungen zu sammeln und eigene Grenzen zu erkennen und zu überwinden. Am Montagmorgen starteten wir mit einer kleinen Einführung in die neue Trend-Sportart „Parkour“. Dabei ging es über verschiedene Hindernisse in der Sporthalle. Danach gab uns die deutsche Hochschulmeisterin im Kickboxen einen Einblick in verschiedene Kampfkünste und brachte selbst die Fittesten zum Schwitzen. Am Dienstag ging es hoch hinaus. Beim Klettern in der Kletterhalle „Big Wall“ in Senden konnte jeder Einzelne und jede Einzelne seine bzw. ihre eigene Höhenverträglichkeit testen und sich an die eigenen Grenzen herantasten. Am Mittwoch lotsten uns GPS-Geräte durch ganz Münster. Zudem waren spannende Aufgaben beim Geocaching zu lösen. Am Donnerstag ging es dann in die Soccerhalle, wo verschiedene Turnierformen erprobt wurden. Zum Abschluss ging es am Freitag ins Fitnessstudio „Fitness First“ am Germania-Campus.
Insgesamt eine sehr gelungene Woche, in der neben dem Spaß auch die Sozial-, Personal- und Sachkompetenz aller Teilnehmer und Teilnehmerinnen gefördert wurde.

Sven Schlüter und Carola Lehmann

1. Chatérine und Aljoscha machen eine „Ich muss gehen“-Improvisation
2. Aljoscha, Corinna und Viktor (v. l. n. r.) fahren Zug.

3 Speed-Dating mit der „tschechischen Stretch-Jeans“

Das Improvisationstheater

Nach einem Kennenlerntag mit einem Speed-Dating und diversen Namensspielen stiegen wir am zweiten Tag direkt in die Improvisation ein: „Mein kleiner Bruder liest mein Tagebuch.“ So lernten wir, verschiedene Emotionen darzustellen. „Ich fühle mich wie eine Pflaume!“, waren die ersten Worte des dritten Tages. Jeder sollte so seine Befindlichkeit äußern. Ein Highlight war aber wohl „5 Minuten Münster“. Wir positionierten uns am Bahnhof mit dem Auftrag, alles zu notieren, was wir dort hörten. Nachher bastelten wir aus den Gesprächsfetzen Dialoge, die zur großen Verwunderung aller sogar einen Sinn ergaben. Die „Assoziationsrunde“ sorgte ebenfalls für Begeisterung: wir waren in der Lage, die von uns in zehn Runden genannten Begriffe in der richtigen Reihenfolge zu wiederholen! Erstaunlich! Außerdem möchten wir gerne alle Leser auffordern, einmal „tschechische Stretch-Jeans“ schnell zu sagen! So kann man sich vorstellen, welch schwierige Sprachübungen wir bewältigen mussten. Und was haben wir in der Woche gelernt? Ich behaupte, dass alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Improvisationstheaters selbstsicherer, offener und bewusster durch den Alltag gehen, da wir die „IKS“, unsere innere kritische Stimme, überlistet haben!

Anne Bruns

4 Projektfahrt nach Rom

An der fünftägigen Projektfahrt nach Rom nahmen 57 Schülerinnen und Schüler, Frau und Herr Steens, Frau Lange sowie Frau Lehmeier-Sprakel teil. Ziel dieses Projektes war es, so viel wie möglich von dieser europäischen Metropole kennenzulernen. So fuhren wir mit der U-Bahn in die Innenstadt und nahmen an den darauf folgenden Tagen an jeweils zwei unterschiedlichen Stadtführungen teil, bei denen wir durch die Stadtführerin Anna, einer waschechten Römerin, zu Fuß durch die Stadt geführt wurden. Sie zeigte uns die vielen berühmten Sehenswürdigkeiten Roms und erzählte uns zu jeder einzelnen ihre Geschichte. Wir Schüler, aber auch die Lehrer, hatten somit Gelegenheit, in die Zeit und das Leben des antiken und des barocken Roms einzutauchen. Man kann sagen, dass Rom ein riesiges Museum ist und man fast an jeder Stelle den Hauch der Geschichte einatmen kann. Anschließend tauchten wir weiter in die Innenstadt ein, wodurch wir uns selbst noch einmal einen Eindruck über die Stadt, ihre Mitmenschen, Shopping-Angebote, landestypische kulinarische Genüsse, aber auch über weitere Sehenswürdigkeiten verschaffen konnten. Der Besuch eines 3-D-Kinos mit dem sogenannten „Time-Elevator“ am vorletzten Tag unserer Reise war ein weiteres Highlight, das unsere persönlichen Eindrücke um eine unterhaltsame Dokumentation zur historischen Entwicklung Roms ergänzte, bevor wir am letzten Tag zurück nach Deutschland flogen.
Unser Fazit: Die unvergesslichen Momente der Projektfahrt waren vor allem die vielen eindrucksvollen Gebäude und Sehenswürdigkeiten Roms, u.a. das Kolosseum, das Forum-Romanum, etliche Triumphbögen, das Panteon, der Petersdom, die Spanische Treppe und unzählige Kirchen sowie Plätze und Brunnen. Beeindruckend waren aber auch die Menschen in Rom, die uns das Gefühl gaben, herzlich willkommen in ihrem Land zu sein. Das Gefühl, hautnah das miterleben und sehen zu dürfen, was man sonst nur aus den Medien kennt, war und ist ein unbeschreibliches Gefühl.

Rokaya El Hayek und Timon Gottschalk (Klasse H12B)

¡Dios mío!

Projektfahrt Málaga

5

„Der Besuch der Alhambra in Granada hat mir sehr gefallen, da dies ein wichtiger Bestandteil meiner Religion ist“ - „Es war eine tolle Erfahrung, für eine Woche in Málaga zu leben“ - „Die Einwohner sind sehr warmherzig“ - „Eine neue Kultur kennenzulernen, war eine interessante Erfahrung.“ - „..tolle Einkaufsmöglichkeiten...“
Diese und viele andere positive Eindrücke konnten die 20 Teilnehmer der Projektfahrt Málaga mit nach Hause nehmen. Durch die Unterbringung in Gastfamilien hatten die Schüler die Möglichkeit, nicht nur ihre spanischen Sprachkenntnisse zu vertiefen, sondern auch hautnah zu erleben, wie spanische Familien leben. So staunten die Schüler darüber, dass es in typisch spanischen Haushalten keine Heizung gibt, abends erst recht spät gegessen wird und sich die Gasteltern nicht unbedingt streiten, wenn sie laut und temperamentvoll miteinander kommunizieren. Aber nicht nur interkulturelle Aspekte wurden vermittelt. Bei der Besichtigung der Alhambra in Granada und der Stadtführung in Málaga stand die Geschichte Spaniens im Vordergrund.
Ein weiterer Themenschwerpunkt der Reise lautete: Die wirtschaftliche Lage Spaniens bzw. Andalusiens am Beispiel der Region „Málaga“. Ein großes Unternehmen der Region ist die Brauerei San Miguel, die nicht nur erfolgreich Bier braut, sondern es auch weltweit vertreibt. Wir hatten die Gelegenheit, den Betrieb in einer Führung kennen zu lernen und nahmen mit Verwunderung zur Kenntnis, dass zur Herstellung von 220 Millionen Litern Bier jährlich nur 140 Angestellte im Einsatz sind.
Obwohl die Region Málaga an der Costa del Sol mit über 300 Sonnentagen im Jahr gesegnet ist und sich daher der Tourismus zum wichtigsten Wirtschaftszweig entwickelt hat, wurde uns in persönlichen Gesprächen in den Gastfamilien und auch mit anderen spanischen Jugendlichen klar, dass auch hier die Wirtschaftskrise zu hoher Arbeitslosigkeit geführt hat, und was dies für die oft jungen Menschen im Einzelnen bedeutet. So lebten viele Söhne und Töchter – oft auch schon über 40 - wieder bei ihren Eltern (unseren Gasteltern), da sie sich nach Verlust des Arbeitsplatzes keine eigene Wohnung mehr leisten konnten.

Text: Doris Walker/ Photos: Markus Pierzyna

Schulschneefahrt

6

Im Projekt Schulschneefahrt ging es für 50 Schülerinnen und Schüler, Skilehrer und Begleitpersonen ins Ahrntal nach Südtirol. Wir konnten uns entscheiden, ob wir erst einmal an dem kleinen Berg üben oder direkt nach oben in das Skigebiet fahren wollten. Ich entschied mich dafür, erst an dem kleinen Berg zu fahren. Schon nach einigen Minuten wunderte ich mich, dass ich nach 6 Jahren ohne Skifahren so sicher auf den Skiern stand.
Am Sonntag ging es nach dem Frühstück das erste Mal nach ganz oben auf den Klausberg. Die vorher eingeteilten Skigruppen trafen sich oben, um dann zusammen den Ziehweg in Richtung Lift zu fahren. Die erste Piste, auf der wir fuhren, war eine mittelschwere „rote Piste“. Alle hatten anfangs Probleme, doch durch unseren Skilehrer Ralf lernten wir schnell die Bögen feiner auszufahren, um in manchen Situationen schneller reagieren zu können. Nach der Mittagspause ging es direkt nach ganz oben, auf den höchsten Punkt. Die Pisten wurden komplizierter, es wurde kälter und man merkte, dass Skifahren eine Menge Konzentration erfordert. Es hat sehr viel Spaß gemacht! Um drei Uhr war der erste Skitag vorbei. Niemandem war etwas passiert, und es wurden schnell neue Freundschaften geschlossen.
Die folgenden Tage begannen mit dem Frühstück um acht Uhr, um neun Uhr fuhr der Bus zur Gondelstation, an der sich die Skigruppen zusammenfanden und gemeinsam hochfuhren. Jeden Tag steigerte sich der Mut und so das Können. Die Gruppe der Fortgeschrittenen fuhr bereits am zweiten Tag die „schwarze Piste“, also die schwerste, und die ersten Buckelpisten. Zudem fuhren wir durch den Funpark, wo wir uns ein Bild von Rampen und Schanzen machen konnten.
Am Mittwoch durften wir in kleinen Gruppen, mit mindestens drei Personen alleine, ohne Skilehrer das Gebiet durchfahren. In meiner Gruppe wurde viel Rücksicht auf mich und Angela genommen, da Yannik, Aaron, Torben und Marvin wesentlich besser fahren konnten als wir.
Am Donnerstag stellte uns der Skilehrer vor die Entscheidung, ob wir die „Schwärzeste Piste“ im Tal fahren wollten. Diese Piste hat einen Winkel von 65°. Als wir an der Kante standen, blickten wir in ein riesiges Loch. Einstimmig entschieden wir uns für diesen Kick. Jeder fuhr sein Tempo, und so kamen wir alle heile und überwältigt am nächsten Fangzaun an.
Als Abschluss fuhren alle zusammen die Talabfahrt: Anfänger, Fortgeschrittene und Profis. Wir waren eine riesige Gruppe. Wenn mal jemand hingefallen war, half man sich gegenseitig.
Wir ließen die Woche gemeinsam unten am Berg im Hexenkessel ausklingen. Auch Lehrer und Begleiter waren dort, welche uns Schüler zum Tanz aufforderten. Alle Schüler machten mit, die Tanzfläche war voll. Ein tolles Gefühl, alle hatten Spaß zusammen, obwohl sich die meisten bis vor ein paar Tagen gar nicht gekannt hatten. Alles in allem muss ich sagen, dass die Woche der Hammer war!

Julia Gomille, H12A

7 Das Opfer von Auschwitz als Wirtschaftsgut

Montagmorgen, es hieß früh aufstehen - die restlichen Sachen zusammenpacken, und dann ging es los zum Flughafen Dortmund. Von dort flogen wir, 27 Schüler, Frau Klöcker und Herr Niehues, nach Kattowitz. Mit dem Bus ging es dann weiter nach Auschwitz, wo wir unsere Zimmer im „Haus für Dialog und Gebet“ beziehen konnten. Wir verbrachten gut drei Tage in Auschwitz. In der Zeit haben wir sehr viel gesehen und sehr viele Erfahrungen gesammelt, die es wirklich wert waren, dort hinzufahren. Wir hatten erst eine Stadtführung von Auschwitz und in den nächsten beiden Tagen Führungen in den beiden Konzentrationslagern Auschwitz und Birkenau. Während wir durch die Lager gingen, wurde uns viel über die Geschichte der Juden berichtet, wie sie dort gelebt haben, aber leider auch wie sie dort leiden mussten. Während dieser Führungen kamen einem wirklich die verschiedensten Gefühle auf, sowohl Trauer als auch Wut und Fassungslosigkeit. Es waren schockierende Bilder dabei. Bilder, die man sich so wahrscheinlich nur schwer vorstellen kann. Natürlich waren wir uns dessen bewusst, dass es nicht irgendeine Klassenfahrt würde, sondern schon etwas Besonderes. Zwei Tage lang bekamen wir Einblicke in die beiden Konzentrationslager und hatten abends Zeit, um uns in der gesamten Gruppe über unsere Gedanken und Gefühle auszutauschen. Es war interessant zu hören, wie einige es aufgefasst haben, und vor allem wie wir Schüler uns selbst persönlich „geöffnet“ haben. Der besondere Abschluss des Aufenthalts in Auschwitz war ein Gespräch mit einem Zeitzeugen, Florian Granek war sein Name. Er wurde mit 18 Jahren ins KZ Auschwitz gebracht, wo er 2 Jahre lang arbeiten musste. Er konnte sich noch sehr gut an die Zeit im KZ erinnern. Wir durften ihm Fragen stellen, die uns besonders interessiert hatten, und er erzählte uns seine Geschichte. Zuletzt zeigte er uns sein Häftlingstattoo auf dem Arm, mit einer Zahl. Es war ein sehr berührender Moment für uns alle, so ein originales Tattoo sehen zu dürfen. Wir waren ihm sehr dankbar dafür, dass er gekommen ist und mit uns so ein besonderes Gespräch geführt hat.
Nach dem Zeitzeugengespräch verabschiedeten wir uns von Auschwitz und sind Richtung Krakau gestartet. Eine wunderschöne Stadt. Gemeinsam verbrachten wir einen beeindruckenden Abend im jüdischen Zentrum. Dort konnten wir koscheres Essen kennenlernen. Das Besondere daran war, dass es parallel dazu ein Klezmerkonzert (alte jüdische Musik) gab, was ein guter Ausklang für den letzten Abend war. Am nächsten Tag flogen wir zurück nach Hause und konnten vielfältigste Erfahrungen und Bilder mit nach Hause nehmen.

Anna Kommander (H12 H), Nergis Ibrahim (H12 B)

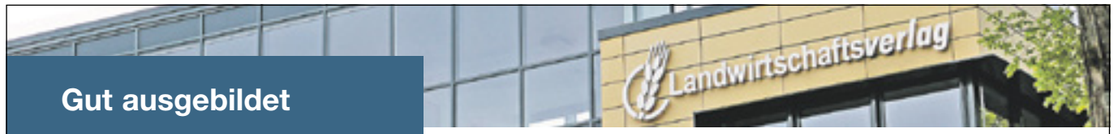
Lagertor des Stammlager Auschwitz.

Die teilnehmende Schüler vor der Synagoge in Os….

8 Projektfahrt nach Eastbourne, Südengland

Am 18.02.13 begann früh morgens um 7:30 Uhr unsere lange Busfahrt nach Eastbourne, einem Seebad an der Südküste Englands, ca. 40 km östlich von Brighton. Als wir ankamen, war ich zunächst überrascht, dass alle Häuser der Straße fast exakt gleich aussehen und wie schmal sie im Vergleich zu den Häusern in Deutschland sind. Anschließend haben wir uns länger mit unserer Gastmutter unterhalten, und sie hat uns einiges über die Lebensweise der Engländer erzählt; zum Beispiel, dass die Kinder schon relativ früh von zu Hause ausziehen und ihr eigenes Leben beginnen. Das Essen hier ist im Vergleich zu dem in Deutschland um einiges süßer, vor allem das Frühstück: Es gab jeden Morgen mehrere Corn Flakes-Sorten und Toast.
Negativ war, dass das britische Pfund momentan sehr stark ist, was zur Folge hatte, dass wir alle relativ wenig Pfund für unsere Euros bekommen haben. Besonders gefallen hat mir die Landschaft, insbesondere die Küste von Eastbourne hat mich begeistert, die wir bei strahlendem Sonnenschein und spiegelglatter See während unserer Wanderung zum Beachy Head genießen konnten.
Es hat mir auch gut gefallen, dass das englische Alltagsleben sehr stark durch andere Kulturen geprägt ist, wie zum Beispiel durch Inder oder Chinesen, dadurch gibt es genug Abwechslung, und man fühlt sich wirklich in einer Multi-Kulti-Gesellschaft.
Alles in allem fand ich die Fahrt sehr gut, da ich einiges über die britische Lebensart und das Land an sich erfahren konnte und durch die Unterbringung in einer Gastfamilie auch viel Englisch gesprochen habe.

Alexander Greinert, H 12 C



Gut ausgebildet

Der Landwirtschaftsverlag ist mit mehr als 20 Fach- und Special-Interest-Titeln der führende europäische Fachverlag im Bereich Agrarmedien. Unser Themenspektrum erstreckt sich von klassischen landwirtschaftlichen Fachinformationen bis hin zu Publikationen für Verbraucher, Freizeit und Hobby. So zählt neben den Fachzeitschriften top agrar, profi und dem Landwirtschaftlichen Wochenblatt Westfalen-Lippe auch das Erfolgsmagazin Landlust zu unserem Portfolio. Ergänzt durch ein breites Online-Angebot, den Buchverlag und mehrere in- und ausländische Beteiligungen, vereint der Landwirtschaftsverlag die gesamte Bandbreite landwirtschaftlicher Medien unter einem Dach.

Ausbildung bedeutet für uns eine Investition in die Zukunft. Mit einem starken Team aus engagierten Ausbildern, mit internen Schulungen und Projekten, mit Prüfungsvorbereitungskursen und Exkursionen stehen wir für eine attraktive Ausbildung in der Praxis.

Starte bei uns am 1. August 2014 als Auszubildender (m/w)

Medienkaufmann Digital und Print
Mediengestalter Digital und Print
Fachinformatiker-Systemintegration
Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung

Wenn du dich vielseitigen und interessanten Aufgaben stellen möchtest, engagiert und teamorientiert bist, mit modernster Technik arbeiten willst und Wert auf eine solide Basis für deine weitere berufliche Entwicklung legst, dann freuen wir uns auf deine Bewerbung.

Bei Fragen ruf gerne Matthias Karliner (02501/801-1650) an.
Deine Bewerbungsunterlagen schickst du bitte – bevorzugt per Mail – an:

Landwirtschaftsverlag Münster

Landwirtschaftsverlag GmbH · Personal + Recht
48084 Münster · www.lv.de/einstieg · E-Mail: einstieg@lv.de

Wir machen dich fit für die Zukunft

H. GAUTZSCH
H. Gautzsch Zentrale Dienste GmbH & Co. KG
Dornierweg 12 | 48155 Münster
Telefon: 0251 687-0
bewerbung@gautzsch.de

Chance Großhandel – Chance Ausbildung

Wir sind einer der führenden Dienstleister der Großhandelsbranche und sorgen in Handel, Handwerk und Industrie für Vertriebslogistik und Knowhow-Transfer.

Schon immer haben wir durch eine umfassende und modern ausgerichtete Ausbildung den Nachwuchs konsequent und zielstrebig aufgebaut und gefördert.

Zum **1. August 2014** suchen wir daher wieder dynamische Auszubildende für die folgenden Berufe:

- **Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel**
- **Betriebswirt/-in VWA / Bachelor of Arts**
- **Kaufmann/-frau für Spedition- und Logistikdienstleistung**
- **Fachkraft für Lagerlogistik**
- **Berufskraftfahrer/-in**
- **Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung**
- **IT-Systemkaufmann/-frau**

Es erwartet dich eine vielseitige Ausbildung, die dich befähigt, Handel und Logistik in Zukunft gemeinsam mit uns zu gestalten. Nach erfolgreichem Abschluss bestehen in unserer Unternehmensgruppe beste Entwicklungs- und Karrierechancen.

Bitte sende deine vollständigen Unterlagen an Herrn Ralf Lembeck.

www.gautzsch-gruppe.de

---

tarbeiter/in in der IT
Bürokaufleute
Kaufleute im Gesundheitswesen
Gesundheits- und Krankenpflege-Assistenten
Altenpfleger/in
Mitarbeiter/in in der IT
Heil-Erziehungspfleger/in
Kaufleute im Gesundheitswesen
Mitarbeiter/in in der IT
ürokaufleute
Gesundheits- und Krankenpflege-Assistenten
Bürokaufleute

Alexianer
ALEXIANER MÜNSTER GMBH

Neue Kollegen gesucht!
Bewerben Sie sich bei den Alexianern in Münster – Ihr Arbeitgeber im Gesundheitswesen

Alexianer Münster GmbH /// Alexianerweg 9 /// 48163 Münster
personal@alexianer.de /// www.alexianer-muenster.de

ndheits- und Krankenpflege-Assistenten
Mitarbeiter/in in der IT
Heil-Erziehungspfleger/in
Altenpfleger/in
Bürokaufleut
Bürokaufleute
Mitarbeiter/in in der IT
Altenpfleger/in
Kaufleute im Gesundheitswesen
Heil-Erziehungspflege
Gesundheits- und Krankenpflege-Assistenten
Mitarbeiter/in in der IT
eil-Erziehungspfleger/in
Bürokaufleute
Bürokaufleute
Gesundheits- und K

Wir bilden aus:

Karrieremacher gesucht!

- Kaufleute im Groß- und Außenhandel
- Kaufleute für Speditions- und Logistikdienstleistung
- Industriekaufleute
- Informatikkaufleute
- Fachkräfte für Lebensmitteltechnik
- Fleischer / -in
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Industriemechaniker
- Fachinformatiker / in Fachrichtung Systemintegration oder Anwendungstechnik
- Mechatroniker / in
- Duales Studium Betriebswirtschaft oder Lebensmittelmanagement (Bachelor)

Und wo?

Münster, Coesfeld, Hamm, Erkenschwick, Paderborn, Lübbecke und Bönen

Interesse? Dann schick' uns deine Bewerbungsunterlagen, am liebsten per Mail an:

karriere@westfleisch.de

oder online unter:

www.westfleisch.de/jobs

Westfleisch eG • Personalabteilung • Brockhoffstr. 11 • 48143 Münster

WESTFLEISCH
PARTNERSHIP FOR QUALITY

Malerei Foto Art-LAN Theater

Für alle Schülerinnen und Schüler, die neu sind am LEBK, bieten wir über den Unterricht hinaus in Kooperation mit der Jugendkunstschule im Kreativ-Haus eine Vielzahl von kulturellen Angeboten an. Hinter dem Begriff ArtLAN verbirgt sich ein Netzwerk von Künstlern verschiedener Sparten, von der Malerei über Fotografie bis zum Film, die an unserer Schule Projekte machen. Auch im Bereich Theater kooperieren wir mit der Jugendkunstschule im Kreativ-Haus, wo im kommenden Schuljahr zum dritten Mal ein Theaterkurs stattfinden wird.
Alle Schülerinnen und Schüler, die an einem dieser Projekte mitwirken, erhalten ein Zertifikat über die Teilnahme, das sie späteren Bewerbungen beilegen können. Wie wichtig Arbeitgebern ein Engagement von Schülern über Schule hinaus ist, konnten wir in einem Film zum Thema Bewerbung dokumentieren.

Was lief und läuft in 2012/2013?

In diesem Jahr haben 10 Schülerinnen zusammen mit zwei Theaterpädagogen eine Collage zum Thema „Facebook“ selbst entworfen und am 21. März auf die Bühne des Kreativ-Hauses gebracht. Von Oktober bis März haben sie sich jeden Montag Nachmittag getroffen und am Ende zwei Wochenenden zusätzlich investiert, um dem Stück den letzten Schliff zu geben. Engagement und Durchhaltevermögen haben sich gelohnt, denn die Aufführung war ein voller Erfolg (WN-Artikel vom 22. März).
Wer also im nächsten Jahr auch einmal die Bretter besteigen möchte, die die Welt bedeuten, der sollte sich das Theaterprojekt im kommenden Schuljahr (2013/14) vormerken, denn es macht viel Spaß und man erfährt noch eine Menge über Stimme, Körperhaltung, freies Sprechen und lernt flexibel und kreativ zu sein.
Ein weiteres Mal waren wir am 28. Februar auf der Bühne des Kreativ-Hauses zu Gast. Die Echtzeit- Theatergruppe hat vor 5 Klassen unserer Schule ihr brandaktuelles Stück „Smartopia“ präsentiert, ein Stück über Smartphones. Die Lehrer und Schüler waren fast durchweg begeistert, besonders auch von den Gesangseinlagen.
Zum Thema Theater bieten wir auch unseren Berufsschülern immer wieder etwas an. Am 8. Juni fand ein weiterer Improvisationstheaterkurs mit Christof Elling vom Improtheater RatzFatz statt. An einem Tag von 10.00 bis 15.30 Uhr erfahren die Schüler, wie viel Spaß es macht, Selbstbewusstsein und Teamfähigkeit mal ganz anders zu erwerben.

Szene aus einer Probe des Stückes „Facing Facebook“ (Foto: Gertz-Heidkamp)

Vom Theater zur Kunst

Am 24.1.2013 haben wir mit einer kleinen, aber sehr interessierten Schülergruppe (6 Schüler/innen) die Kunsthalle Münster besucht. Die Museumspädagogin Ute Bachmann hat uns sehr engagiert und mit vielen Informationen gespickt durch die Exponate der Ausstellung „Private Kunstsammlungen – Director´s Choice“ geführt. Die Bandbreite der 45 Exponate reicht von Bildern, Skulpturen, Fotografien bis hin zu Filmen - verschiedenste künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten sind in dieser Ausstellung vertreten. Dabei präsentieren sich international bekannte Künstler wie Ai Weiwei und Per Kirkeby neben Ruppe Koselleck , einem bekannten Münsteraner Künstler. Auch Barbara Hlali, die schon in den ArtLAN-Projekten als Trickfilmerin mitgemacht hat, ist hier mit eindrucksvollen Kurzfilmen/Trickfilmen vertreten.
Ich plane einen zweiten Besuch mit Ute Bachmann kurz vor den Sommerferien – dann gibt es in der Kunsthalle Münster eine neue Ausstellung.
Seit Anfang März malen acht Schülerinnen und Schüler auch wieder selbst im LEBK. Jeden Freitag und Samstag je drei Zeitstunden treffen sie sich, um große Formate für zwei Treppenabgänge zu malen. Das Bauen der Leinwände, das Grundieren und Vorzeichnen, all das ist schon passiert. Jetzt mischen sie Farben und malen – was, das kann man demnächst bewundern. Ich kann aber schon verraten, dass es ungewöhnliche Perspektiven und Blickwinkel sind, die die Schüler gewählt haben.

Vor den Sommerferien soll auch noch ein weiteres Fotoprojekt mit Matthias Zölle stattfinden, mit dem wir im letzten Jahr bereits zum Thema „Ich“ zusammen gearbeitet haben. Bis vor kurzem hingen die großen Fotografien noch auf der Empore. Die leeren Wände werden wahrscheinlich noch vor den Sommerferien wieder neu belebt werden.

Ulla Gertz-Heidkamp

Neuigkeiten von der Wechselwirkung e. V.

Bild 1:
Schüler der Abteilung Bilderpflege weisen am Übergabetag die „Frischlinge“ in die Kunst der Rahmung und Aufhängung ein.

Bild 2:
Zur Einschwörung eines guten Teamgeistes besuchte die zukünftige Generation der Wechselwirkung, am 27.9.2012 die Weltstadt Amsterdam, hier vor der Oude Kerk.

Die Wechselwirkung e. V. feiert ihr Firmenjubiläum! Auf zehn erfolgreiche Geschäftsjahre kann die Schülerfirma inzwischen zurückblicken. Bedanken möchte sich die Wechselwirkung e. V. an dieser Stelle auch für die zahlreichen Gratulationen und Glückwünsche, die die Unternehmung in den letzten Wochen und Monaten erreicht haben. Beteiligte Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sehen darin Ansporn und Anreiz, auch zukünftig mit der Vermietung hochwertiger Fotokunst, schulinternen Aktionen und unternehmensübergreifenden Kooperationen fortzufahren.

Im Januar wurde die Wechselwirkung e. V. erfolgreich von der FA3O an die FA3M übergeben. Die „Neulinge“ wurden von den „alten Hasen“ per Rotationsverfahren in die unterschiedlichen Verantwortungsbereiche eingearbeitet. Das Interesse und die Verbundenheit der FA3O zur Wechselwirkung e. V. schwappten schnell auf die FA3M über. Ein deutliches Zeichen für den übernommenen Elan ist die Osterhasen-Aktion, bei der die Schülerinnen und Schüler der FA3M Fairtrade-Schokoladenhasen verkauften. Dabei schreckten die Lernenden auch nicht davor zurück, in den Schulpausen für fair gehandelte Produkte zu sensibilisieren und gegebenenfalls sachlich fundiert zu argumentieren.

Auch im Kerngeschäft der Unternehmung ist eine spürbare Zunahme an Aufträgen zu verzeichnen. Um diese positive Entwicklung nachhaltig zu stützen, fanden erhebliche Investitionen statt. So wurden etwa Bilderrahmen auf bruchsicheres Plexiglas umgerüstet, um auch zukünftig nicht nur künstlerischen, sondern auch sicherheitstechnischen Anforderungen gerecht zu werden.

So kann die Wechselwirkung e. V. zufrieden zurück und zuversichtlich nach vorne schauen.

Die Schülerinnen und Schüler der FA3M
Stefan Fuchsgruber, Till Kees

Die buch.de internetstores AG mit Sitz in Münster betreibt u.a. die Web-Shops buch.de und bol.de sowie die Internetauftritte der Thalia Holding GmbH.

Willst DU mit uns online gehen?

Hast Du Deinen Schulabschluss bald in der Tasche und bist auf der Suche nach einem Unternehmen mit Zukunft. Dann beginne Deine Ausbildung bei buch.de als:

Kauffrau/-mann für Büromanagement
Fachinformatiker Systemintegration (m/w)
Betriebswirt VWA (m/w)
IT Betriebswirt VWA (m/w)

In allen Ausbildungsberufen erhältst Du einen Überblick über die Arbeitsabläufe unseres Unternehmens und lernst die wesentlichen Prozesse des Onlinehandels kennen. Im Rahmen einer fortlaufenden Rotation durch unterschiedliche Abteilungen unterstützt Du die jeweilige Abteilung tatkräftig und wirst in aktuelle Projekte mit einbezogen. In allen Belangen stehen Dir Ausbildungsbeauftragte in den jeweiligen Bereichen mit Rat und Tat zur Seite und helfen Dir bei Deinem Start in die Zukunft.

Start der Ausbildung: 01.08.2014
Ausbildungsort: Münster

Was wir erwarten:

- mindestens Fachhochschulreife
- gute kommunikative Fähigkeiten
- hohe Dienstleistungsorientierung
- Affinität zu aktuellen Medien und Internet
- hohe Lernbereitschaft

Was wir bieten:

- Herausfordernde Aufgaben
- sehr gute Unterstützung durch kompetente Ausbildungsbeauftragten und einen persönlichen Mentor
- sehr gute Verzahnung von Theorie und Praxis
- Entwicklungsmöglichkeiten- auch nach der Ausbildung- in einem erfolgreichen Unternehmen einer stark wachsenden Branche
- vielfältige Sozialleistungen

Bist Du interessiert?
Dann bewirb Dich online auf unserem Karriereportal unter **jobs.buch.de**
Besuche uns doch vorab schon einmal im Internet unter **www.buch.de/ag**

buch·de
internetstores AG

Ihr Erfolg ist unser Ziel!

Wachsen Sie mit uns im Zukunftsmarkt Gesundheit

Ausbildung – auch plus Studium – zur/zum Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel und Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik

Jeden Tag stellt die NOWEDA sicher, dass Millionen von Patientinnen und Patienten in Deutschland durch die Apotheken schnellstens mit den notwendigen Medikamenten versorgt werden können.

Für diese Aufgabe hält die NOWEDA für die ihr angeschlossenen Apotheken ein Sortiment von über 160 000 apothekenüblichen Artikeln bereit. Neben der Arzneimittellogistik stellt die NOWEDA ihren Mitglieder-Apotheken ein umfangreiches Service- und Dienstleistungspaket zur Verfügung.

Als apothekereigenes Wirtschaftsunternehmen mit 15 Niederlassungen in Deutschland sowie einem Tochterunternehmen in Luxemburg erwirtschaftet die NOWEDA einen Gesamtumsatz von ca. 4 Milliarden Euro. Eigentümer der NOWEDA sind über 8 200 Apothekerinnen und Apotheker. Sitz der Hauptverwaltung ist Essen.

Zwei abwechslungsreiche Berufe mit vielfältigen Perspektiven:
Vom Vertrieb über die Warenwirtschaft bis hin zum Rechnungswesen.
Bei uns lernen Sie eine Menge in Theorie und Praxis. Dadurch eröffnen sich für Sie vielfältige berufliche Perspektiven in der NOWEDA-Gruppe.
Für besonders qualifizierte junge Menschen bieten wir auch eine duale Ausbildung – Lehre plus Studium – an. Voraussetzung dafür ist das Abitur oder die Fachhochschulreife. In enger Zusammenarbeit mit der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) in Münster studieren Sie über das erfolgreiche Ausbildungsende hinaus und absolvieren berufsbegleitend Ihr Studium als Bachelor of Arts.

Ausbildungsvoraussetzung Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel:
guter Realschulabschluss oder Abitur,
bei Studium mindestens Fachhochschulreife

Ausbildungsvoraussetzung Fachkraft für Lagerlogistik:
guter Haupt- oder Realschulabschluss mit Fachoberschulreife

Dauer der Berufsausbildung:
3 Jahre mit IHK-Abschlussprüfung

Dauer und Ort des Studiums:
7 Semester, VWA Münster

Ausbildungsschwerpunkte Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel:
Beratung und Verkauf, Marketing, Warenbeschaffung und -distribution, Lager- und Bestandshaltung, kaufmännisches Rechnungswesen

Ausbildungsschwerpunkte Fachkraft für Lagerlogistik:
Warenbeschaffung und -distribution, Warenannahme, Lager- und Bestandshaltung, Personaleinsatzplanung, Tourenplanung, Lageroptimierung

Betrieblicher Ausbildungsstandort:
Niederlassung Münster

Ihre Ansprechpartnerin:
Birgit Bröcker, Telefon 0251 7880-485
birgit.broecker@noweda.de

NOWEDA
Personalwesen
Schuckertstraße 22
48153 Münster
www.noweda.de

NOWEDA
Die Apothekergenossenschaft

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Die Provinzial ist Marktführer in Westfalen. Traditionsreich und zukunftsorientiert. Menschliche Nähe ist unser Erfolgsgeheimnis. Mit einer Ausbildung in einer Geschäftsstelle oder in der Direktion haben Sie beste Chancen.

Jetzt Karriere machen!

Mit einer Ausbildung oder einem Dualen Studium.

Alle Infos unter: **www.provinzial-online.de**

Westfälische Provinzial Versicherung AG
Ausbildung - Direktion
Frau Elke Ferlemann • elke.ferlemann@provinzial.de
Ausbildung - Vertrieb
Ingo Frerich • ingo.frerich@provinzial.de
Provinzial-Allee 1 • 48159 Münster

www.cargobull.com

AUSBILDUNG ist der Einstieg in das Berufsleben. Und die beginnt man nicht irgendwo, sondern beim Marktführer! Hier werden Sie gefordert und gefördert, mit einer umfassenden praktischen und theoretischen Ausbildung, mit ergänzenden Veranstaltungen, Seminaren und Einblicken in die Arbeitsweise eines erfolgreichen Unternehmens. Starten Sie bei uns im Sommer 2014 als

Auszubildende/-r

zum/zur

- **Betriebswirt/-in VWA/Bachelor of Arts (FH)**
- **Industriekaufmann/-frau**
- **Fachinformatiker/-in**
  Fachrichtungen Systemintegration und Anwendungsentwicklung

Startvoraussetzung für die Ausbildung zum/zur Betriebswirt/-in ist ein gutes Abitur (Allgemeine Hochschulreife). Für die weiteren oben genannten Ausbildungsberufe ist ein solider Abschluss nach der 12. Klasse, z. B. Höhere Handelsschule, erforderlich. In diesen Berufen wird standortübergreifend in Altenberge, Horstmar und Vreden ausgebildet.

- **Fachkraft für Lagerlogistik (w/m)**

Startvoraussetzung für die kaufmännische Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik ist ein guter Realschulabschluss oder der Abschluss der Höheren Handelsschule. Die Ausbildung findet schwerpunktmäßig in Vreden oder Altenberge statt.

Ihre aussagefähige Bewerbung senden Sie bitte an: Schmitz Cargobull AG, Personalwirtschaft, Bahnhofstraße 22, 48612 Horstmar, Frau Kathrin Pietzsch (gerne auch per E-Mail: kathrin.pietzsch@cargobull.com), die Ihnen auch für weitere Fragen zur Ausbildung unter Telefon 02558 / 81-1366 zur Verfügung steht.

BEI UNS ist auch Ihre Persönlichkeit wichtig: Wir suchen den Kontakt zu begeisterungsfähigen und engagierten jungen Leuten, die etwas lernen wollen und das Erlernte auch umsetzen können. Machen Sie uns mit Ihrer Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf und Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse) neugierig darauf, Sie kennen zu lernen.

SCHMITZ CARGOBULL
The TrailerCompany.

SELECTRIC
Nachrichten-Systeme GmbH

AUSBILDUNG

Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
Kaufmann/-frau im Einzelhandel
Informatikkaufmann/-frau
IT-Systemelektroniker/-in
Elektroniker (m/w) für Geräte und Systeme
Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

WIR SUCHEN: Auszubildende zum **01.08.2014**

WIR SIND: ein mittelständisches Familienunternehmen in Münster · gegründet 1977 ·

185 Mitarbeiter · Distributor · Systemhaus · Servicecenter für GSM-Mobilfunk und TETRA-Digitalfunk

INTERESSIERT?
DANN FREUEN WIR UNS AUF EINE BEWERBUNG!

SELECTRIC Nachrichten-Systeme GmbH • Personalabteilung
Haferlandweg 18 • 48155 Münster • personal@selectric.de

WEITERE INFOS:
WWW.SELECTRIC.DE

Reaching Out for Europe II

Auslandspraktikum für Auszubildende

Raus aus dem Alltag!
Auch im laufenden Schuljahr konnten wir bis zum Erscheinen von LEBK-transparent zehn Schülern ein Auslandspraktikum ermöglichen. Neu an unserem Projekt ist, dass jetzt auch Auszubildende zum Automobilkaufmann neben Auszubildenden zum Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel und Kaufmännische Assistenten/innen Fremdsprachen gefördert werden können. Außerdem haben die Auszubildenden jetzt auch die Möglichkeit, zu Lieferanten oder Kunden des eigenen Ausbildungsbetriebes in das gesamte europäische Ausland zu reisen und dort ein vier- bzw. achtwöchiges Praktikum zu absolvieren. Detailinformationen erhalten Sie auf unserer Homepage:

http://www.lebk-muenster.de/reaching-out-for-europe-144-126.html.

Betina Klöcker

Hej! – Vi ses!

(Hallo! – Bis bald!)

Dänen zu Gast im LEBK.

Am 13. Mai 2013 ist es endlich soweit: wir fahren zu unserem langersehnten Besuch nach Dänemark. Nachdem wir vom 11. bis zum 16. November 2012 unsere 32 dänischen Austauschschüler mit ihren beiden Klassenlehrerinnen Astrid und Vibeke zu Gast hatten, freuen wir uns auf die Woche in Ishoj/Kopenhagen. (H11i und FA3U)

Betina Klöcker

Workshop Bocholt

Schüler treffen Unternehmensgründer mit Migrationshintergrund

Jede Biographie ist individuell, zum Teil vorgestrickt und zum Teil aber auch selbstgestrickt. Sich als Akteur seiner Lebensgestaltung zu begreifen, war der Ansatz des zweitägigen Workshops „Europa und Mobilität“. Zehn Europaschulen Nordrhein-Westfalens konnten je vier Schüler aus der Handelsschule an diesem Workshop Mitte März im Bocholter Europahaus teilnehmen lassen.
Steckbriefe von acht Bocholter Zuwanderern dienten der Vorbereitung auf eine intensive Auseinandersetzung mit Biographien. Die Teilnehmer suchten diese acht Personen arbeitsteilig in ihren beruflichen oder privaten Räumen auf, um sich mit ihnen über die Motive ihrer Zuwanderung, über ihre Erfahrungen in einem fremden Land, über das Gelingen oder Nicht-Gelingen ihrer beruflichen und privaten Lebensentwürfe und über ihre Sehnsüchte auszutauschen. In der Nachbereitung erstellten die Schüler eine Präsentation der ausgewählten Lebensbiographien, in die Sequenzen der aufgezeichneten Interviews integriert wurden. Im Anschluss an die Präsentationen fassten die Teilnehmer ihre Workshop-Erkenntnisse in Anwesenheit des Ministerialrates Joachim Keferstein vom NRW-Schulministerium zusammen, mit dem Ergebnis den Europäischen Raum als möglichen Handlungsspielraum der eigenen Lebensgestaltung entdeckt zu haben.

Roland Niehues

Europatag am LEBK

Auswege aus der Schuldenkrise: Ist der €uro noch zu retten?

Vortrag von Dr. Friedrich Heinemann am Europatag der Abiturienten

Wirtschafts- und Finanzpolitik soll ein spannendes Thema sein? Und dann auch noch im Kontext der €uro- bzw. Schuldenkrise? JA! In einem spannenden Vortrag zu den Themen „Was macht Staatsverschuldung so populär und wo liegen die Ursachen der europäischen Schuldenkrise“ klärte Dr. Heinemann die Schülerinnen und Schüler über die Hintergründe und Folgen der Finanz- und Schuldenkrise auf.
130 Schülerinnen und Schüler des Wirtschaftsgymnasiums, aus der Berufsfachschule sowie der Berufsschule verfolgten den Vortrag in der IHK. Das Europateam des Ludwig-Erhard-Berufskollegs Münster hatte den Experten vom Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) mit Unterstützung der Konrad-Adenauer-Stiftung und der IHK Münster für den Europatag gewonnen.
Am Anfang des Vortrages standen die Fragen der Schülerinnen und Schüler des Ludwig-Erhard-Berufskollegs: €-Bonds? Die US-Kreditwürdigkeit? Folgen eines Austrittes aus der Währungsunion? Das TARGET-System? Ein möglicher Austritt Großbritanniens aus der EU? Der Zusammenhang zwischen Währungsunion und Staatschulden standen im Zentrum von Dr. Heinemanns Ausführungen.
Die Staatsschulden blieben Heinemanns zentrales Thema, trennscharf abgetrennt zum Thema Finanzkrise und mit der optimistischen Botschaft: die Krise ist am Ende, jedoch noch nicht ganz vorbei. €-Kritikern setzte Dr. Heinemann entgegen: „Der €uro würde besser funktionieren, wenn er kleiner wäre, aber diesen Fehler der Vergangenheit können wir nicht mehr rückgängig machen, das ist keine Option. Griechenland wäre nicht aufgenommen worden, aber man kann die Uhr nicht zurückdrehen“.
Am Ende des Vortrages stand die Erkenntnis, dass es keine Alternative zum Binnenmarkt gibt und dies spiegelte sich auch beim anschließenden durch die Schüler vorbereiteten Mittagessen wieder. Neben griechischen, italienischen, spanischen und portugiesischen Spezialitäten stand auch britisch beflaggter Cake im Zentrum eines gesamt europäischen Buffets. Letztendlich bleibt festzuhalten: „Die DM wird Geschichte bleiben.“

Ingo Kerstein

Oben:
Dr. Friedrich Heinemann erläutert die Hintergründe und Auswirkungen der Euro-Krise.

Links:
Der englische Schokokuchen beim europäischen Büffet schmeckte besonders gut.

The Day of European Issues

Every school year there are so-called “European Days” at our school when students of different classes and courses deal with European topics.

In this context, Dr. Friedrich Heinemann, head of the field of study dealing with company taxation and public finance at the “Zentrum für europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim” (Center of European Economic Research), which is one of the leading European economic research institutes with a staff of currently 180 people, lectured at the IHK Münster (Chamber for Commerce and Industry) on 29 January 2013. The topic of his reading was: “Ways out of the sovereign debt crisis – Can the euro still be saved?” About 200 pupils of our school attended this lecture. We, the students of the FA2U, were accompanied by our teachers Mrs Klöcker, who is in charge of European issues as well as projects and programmes at our school, and Mrs Neuhaus.

Since the beginning of the euro debt crisis in the year 2010 people have been looking for the reasons for and the answers to the problem.

Dr. Heinemann looked for traces together with us in order to find out in how far we – the students – are affected by this topic. He took down our questions and managed to deal with them in the course of the lecture.

Our questions were:

- What is meant by the possibility of so-called euro bonds?
- What about the current US creditworthiness?
- Which consequences would there be if Greece left the euro zone, and which consequences would become apparent for the UK after their currently discussed idea of leaving the euro zone?
- Is the introduction of the euro responsible for the rising German national debt?
- What about “Target”?
- Are we facing a “Beggar-thy-Neighbour-Policy” (currency war)?
- Which role do the rating agencies play?

The most important thesis that Dr. Heinemann put forward as to the history of the euro crisis is the one that he does not consider the existing euro zone to be an ideal currency zone. He said that the propensities to public debt expansion had been too attractive to many poorer states in the euro zone due to the convergence of interest rates in the European Currency Union. But also missing constitutional limits (like for example in the article 115 GG, the German Constitution) are considered to be the reason for the national debt getting out of hands, according to Dr. Heinemann.

He gave a résumé of the course of events of the euro crisis by outlining four phases.

1. In May 2010 beginning of the crisis with bridging liquidity granted by the EFSF (European Financial Stability Facility, euro rescue fund limited to three years) and the ESM (European Stability Mechanism, permanent euro rescue fund), which includes a part-debitor broad liability.
2. The second stage is described as the attempt to bring in the creditors when financing the crisis-ridden countries (75% - debt cut for Greece).
3. December 2011: Interferences with the national budget autonomy and the agreement on a Fiscal Pact with a national debt brake form the third stage.
4. The last and most important step was initiated by the statement issued by the head of the European Central Bank (ECB), Draghi, in September 2012: The establishment of the Outright Monetary Transaction (OMT), i.e. unlimited purchases by the ECB from the government bond market under certain conditions (compare US-model).

In terms of constitutional law the indroduction of short-term euro bonds with joint and several liability is not possible in Germany at present (compare court judgement of the Federal Constitutional Court in September 2011).

Different solution possibilities like the “Target-Business”, i.e. the investment of German surplus funds with the ECB passing the capital on to crisis-ridden countries are just rated as a “clinical thermometer” with reference to the mistrust on the markets.

Dr. Heinemann said that a package of measures was necessary to get out of the euro crisis in the long run:

- An on-going process of determined state funding
- Convincing new fiscal rules
- Preparations regarding the debt conversion in hopeless cases
- Temporary support (ESM and ECB) if it does not cause permanent transfers

At the end of the lecture Dr. Heinemann campaigned for studying economics.
But honestly: After having listened to so much information our heads were spinning.
But for many of us it was a useful example of everyday life at a university.

Schüler der FA2U

Wir bilden Dich aus!

Du bist ein junger, engagierter Berufseinsteiger und suchst eine interessante, abwechslungsreiche und fundierte Ausbildung in einem erfolgsorientierten Team? Der Umgang mit Menschen macht dir genauso viel Spaß wie die Arbeit mit Zahlen? Du freust dich auf Kolleginnen und Kollegen, die systematisch, flexibel und schwungvoll das Geschäft vorwärts treiben? Du bist kommunikativ, zielorientiert, belastbar und beherrschst die deutsche Sprache perfekt in Wort und Schrift?

Das Erfolgsrezept bei Creditreform heißt Teamwork. Von den Führungskräften bis zu den Auszubildenden ziehen alle an einem Strang. Ein fröhliches Betriebsklima und attraktive Arbeitsbedingungen sorgen dafür, dass sich die Mitarbeiter bei uns wohlfühlen.

Keine Sorge, natürlich wissen wir, dass ein Azubi noch kein Meister ist. Aber bei uns findest du neben ständigen und abwechslungsreichen Herausforderungen ein eigenverantwortliches, selbstständiges und zielorientiertes Arbeiten, wobei dir immer ein Ansprechpartner oder Ausbilder hilfreich und kompetent zur Seite steht.

Auszubildende, die einfach nur ihren Job machen wollen, sind bei uns fehl am Platz! Wir möchten sehen, dass du deine Ausbildung interessiert und engagiert anpackst und dabei vollen Einsatz zeigst.

Ist das die Fairness, die du schätzt? Dann nutze deine Chance und bewerbe dich bei uns um einen Ausbildungsplatz, um in unserem Team kräftig mitzumischen.

Wir bieten Ausbildungsplätze zum

Bürokaufmann m/w und

Bachelor of Arts Business Administration m/w

Unser Ausbildungsplan geht weit über die üblichen Inhalte hinaus. Wir machen dich z.B. vertraut mit **Mahnwesen, Recherche und Bewertung von Unternehmensinformationen, Kundengewinnung und -betreuung, Öffentlichkeits-** und **Pressearbeit** sowie **Veranstaltungsmanagement**. Ergänzt wird die Ausbildung durch regelmäßig stattfindende Schulungen. Was wir sonst noch so machen, kannst du auf unserem Azubi-Blog unter www.crefo-azubis.de lesen.

Die Creditreform-Unternehmensgruppe ist Markt- und Qualitätsführer für Wirtschaftsinformationen in Europa und gehört zu Europas führenden Unternehmen im Forderungsmanagement. Über Tochtergesellschaften ist Creditreform in weiteren Tätigkeitsfeldern (Direktmarketing, Unternehmensratings, Consumer-Informationen etc.) erfolgreich, teils marktführend, tätig. Wir beschäftigen deutschlandweit insgesamt 4.000 Mitarbeiter, hiervon 330 Azubis und erzielen einen Jahresumsatz von ca. 500 Mio. EUR.

Unser Ziel ist es, dir eine umfassende und qualitativ hochwertige Ausbildung zu bieten, die es dir ermöglicht, zum Abschluss deiner Ausbildung die strengen Qualitätskriterien einer Übernahme in ein Angestelltenverhältnis bei einer der 130 Creditreform-Geschäftsstellen oder eines der Tochterunternehmen zu erfüllen.

Eine Ausbildung in einem zukunftsorientierten, innovativen Dienstleistungsunternehmen ist genau das richtige für dich? Dann freuen wir uns auf deine vollständige Bewerbung!

Creditreform Münster Riegel & Riegel KG
Scharnhorststraße 46; 48151 Münster
Julia Aldejohann
ausbildung@muenster.creditreform.de
www.creditreform-muenster.de
www.crefo-azubis.de

Creditreform

Bereit für neue Herausforderungen?

Seit 100 Jahren steht Beresa für die Begeisterung zur Mobilität sowie eine hohe Mitarbeiter- und Kundenloyalität.
Eine beeindruckende Erfolgsgeschichte, die stetig gewachsen ist.

Technische Ausbildungsberufe

- Kfz-Mechatroniker/in (Schwerpunkt Pkw-, Nfz- & Kommunikationstechnik)
- Karosserie- & Fahrzeugbaumechaniker/in (Schwerpunkt Karosserieinstandhaltungstechnik)

Ihre Ansprechpartnerin: Bernadette Voß

Kaufmännische Ausbildungsberufe

- Automobilkaufmann/frau
- Kaufmann/frau im Groß- und Außenhandel
- Kaufmann/frau im Einzelhandel (Fachbereich Teile/Zubehör)

Ihre Ansprechpartnerin: Jana Strieker

Nutzen Sie Ihre Chance zu einer Ausbildung bei Beresa und überzeugen Sie uns mit Ihrer Bewerbung. Diese senden Sie bitte an Beresa GmbH & Co. KG, Meckmannweg 1, in 48163 Münster, oder per E-Mail an bewerbung@beresa.de.

Mercedes-Benz

BERESA
WAS IMMER SIE VORHABEN

www.beresa.de

Sind Schüler die besseren EU Politiker?

Schüler des Ludwig-Erhard-Berufskollegs simulieren EU-Osterweiterung im Planspiel

Links:
Leitung einer EU Ratssitzung
Feryae Ghebraei Jahromi (rechts) und Valentino Jovanovic leiten eine Sitzung des EU Rates

Rechts:
Präsidentin des EU Rates
Feryae Ghebraei Jahromi in der Rolle der EU Ratspräsidentin holt ein Meinungsbild über die Aufnahme der Bewerberländer ein.

Sollen weitere acht Staaten in die EU aufgenommen werden? Wenn ja, unter welchen Bedingungen? Und wann? Um diese Fragen drehte sich alles beim zweitägigen EU-Planspiel das ca. 120 Schüler der Höheren Handelsschule des Ludwig-Erhard Berufskollegs durchliefen. Die Schüler agierten wie im echten Leben und schlüpften in die Rollen von Politikern in Rat, Kommission, Parlament und Gerichtshof der EU. Außerdem tummelten sich noch die Vertreter der beitrittswilligen Länder und der Presse auf dem politischen Parkett.
Bevor die einzelnen Gruppen allerdings ihre Arbeit aufnahmen, machten sich die Schüler mit der Arbeitsweise der EU-Institutionen vertraut, um die Abläufe in Brüssel und Straßburg möglichst realistisch im Planspiel abzubilden. Das Ludwig-Erhard-Berufskolleg hatte in Kooperation mit Europe Direct Dortmund und der Konrad Adenauer Stiftung das Institut für internationale Bildung Civic beauftragt das Planspiel durchzuführen.
„Im Zeitalter der Globalisierung sind Probleme nicht mehr nur vor der eigenen Haustür zu klären. Sie erfordern Zusammenarbeit – auch eine europäische!“ Mit diesen Worten eröffnete die Kommissionspräsidentin (Gülsirin Gökcen) die Konferenz über die Beitrittsverhandlungen. Doch der Weg zu einer Entscheidung über die Aufnahme der Staaten ist lang und kompliziert im vereinten Europa. Diese Einsicht hatten die Schüler schnell. Viele unterschiedliche Interessen wurden vertreten, Mehrheiten mussten geschaffen und Kompromisse gemacht werden.

Fabian Dietrich

Aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen

Zeitzeugengespräch im Ludwig-Erhard-Berufskolleg zum 27. Jahrestag der Nuklearkatastrophe von Tschernobyl

Als wehrpflichtige Krankenschwester schickte die sowjetische Regierung Elena Kirsnouskaja mit 26 Jahren in die Tschernobyl-Region. Ihr offizieller Auftrag lautete - mit zahlreichen weiteren medizinischen Helfern - ein Krankenhaus aufzubauen. Angeblich galt es als Militärübung.
Sie behandelte Menschen mit unheilbaren Wunden – und wurde selbst schwer krank. Dass es sich um eine Nuklearkatastrophe handelte, verschwieg die Regierung. „Heute verstehe ich, warum die Wunden unserer Patienten nicht heilen konnten“, schaut sie zurück.

Elena Kirsnouskaja mit Vadim Smetanin (selbst Schüler am Ludwig-Erhard-BK), der als Dolmetscher agierte.

Elena Kirsnouskaja besuchte als Zeitzeugin das Ludwig-Erhard-Berufskolleg. Sie berichtete angehenden Kaufleuten im Groß- und Außenhandel, Medienkaufleuten und IT-Systemkaufleuten von ihren Erlebnissen. Die Lebenserinnerungen von Zeitzeugen aus der Ukraine und Weißrussland, sowie aktuelle Einschätzungen von Beobachtern der Situation in Japan stehen im Mittelpunkt der Europäischen Aktionswochen „Für eine Zukunft nach Tschernobyl und Fukushima“. Zunächst war es sogar aufregend in den evakuierten Geisterstädten, in denen nur wenige Menschen verblieben waren. Elena Kirsnouskaja berichtet, das sie das Essen im Freien einnehmen mussten. Es gab nur Brei. In Bächen wuschen sich die Helfer. Von den Verseuchungen des Wassers wussten sie nichts. Die sowjetische Regierung versuchte alles unter den Tisch zu kehren. Die unmittelbaren Folgen und die Spätfolgen sind riesig. Elena Kirsnouskaja erzählt, dass nur noch die Hälfte der 600 Helfern am Leben sei. Kinder seien heute noch häufig krank. Krebs, Schilddrüsen- und Hautkrankheiten seien die häufigsten Erkrankungen. Sie selbst erlitt kurz nach ihrem Einsatz eine Fehlgeburt. Ihre Krankenakte verschwand plötzlich.

Die Schüler zeigten sich nachdenklich und betroffen. Die Erzählungen der Zeitzeugin berührten und verdeutlichten die große Gefahr der Atomkraftwerke.

Das Zeitzeugengespräch fand im Rahmen der europäischen Aktionswoche statt, iniitiert vom Internationalen Bildungs- und Begegnungswerk (IBB Dortmund) und dem Umweltforum Münster. Roland Niehues, Betina Klöcker, Angelika Lehmeier-Sprakel und Mechthild Neuhaus, Lehrer am Ludwig-Erhard-Berufskolleg, bereiteten die Schüler im Religions- und Politikunterricht auf das Gespräch vor. „Wir wollen aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen. Leider sind solche Schicksale erst der Auslöser für gesellschaftliche Veränderung. Wir wollen die Energiewende unterstützen“, erklärt Wolfgang Wiemers vom Umweltforum Münster.

Fabian Dietrich

Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences

INSTITUT FÜR DUALE STUDIENGÄNGE

ABI BESTANDEN! UND NUN?

Die Lösung: Das Duale Studium des Instituts für Duale Studiengänge der Hochschule Osnabrück am Campus Lingen verbindet Ausbildung und Studium. Jetzt bewerben!

- **BETRIEBSWIRTSCHAFT**
  (Bachelor of Arts)
- **WIRTSCHAFTSINFORMATIK**
  (Bachelor of Science)
- **WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN**
  (Bachelor of Engineering)
- **PFLEGE**
  (Bachelor of Science)
- **ENGINEERING TECHNISCHER SYSTEME**
  (Bachelor of Engineering)

STUDIENRICHTUNGEN

- Maschinenbau
- Elektrotechnik
- Mechatronik
- Chemische Prozesstechnik / Verfahrenstechnik

WWW.FIEBAK-MEDIEN.DE

Weitere Informationen unter 0591 - 800 98 700 oder www.ids.hs-osnabrueck.de
Hochschule Osnabrück · Institut für Duale Studiengänge · Kaiserstraße 10 b · 49809 Lingen (Ems)

Zukunft garantiert!

Die LVM Versicherung steht für hohe Qualität in der Beratung, beim Service und besonders im Schadensfall. Mit unseren bundesweit rund 2.100 Agenturen bieten wir für unsere mehr als 3 Millionen Kunden exzellenten Service. Die LVM Versicherung ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit und gehört zu den Top 20 der Branche.

Zum 1. August 2014 bieten wir in der Direktion in Münster an:

Ausbildung zum Kaufmann (m/w) für Versicherungen und Finanzen

Duales Studium Versicherungswirtschaft (Bachelor of Arts)

Duales Studium Informatik (Bachelor of Science)
Anwendungsentwicklung oder Systemintegration

Ausbildung zum Koch (m/w)

Ausbildung zur Hauswirtschafterin (m/w)

In guten Händen. LVM. Das ist unser Motto und Ziel. Das spüren unsere Kunden und Mitarbeiter. Wir leben Serviceorientierung und faires Miteinander. Wenn auch Ihnen diese Werte wichtig sind, laden wir Sie ein: Entdecken Sie Ihr Potenzial bei der LVM! Sie haben bei uns vielfältige berufliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Sie erwartet eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Ausbildung mit intensiver Betreuung und bei erfolgreichem Ausbildungsabschluss beste Zukunftschancen.

Bildungspreis der Deutschen Versicherungswirtschaft

Sie überzeugen durch einen guten Schulabschluss. Sie haben Freude am Umgang mit Menschen und arbeiten gerne im Team? Dann freuen wir uns schon heute auf Ihre Bewerbung.

Sie sind interessiert und wünschen weitere Informationen? Rufen Sie uns an: Stephanie Müller, Telefon (0251) 702 37 65 oder per E-Mail: st.mueller@lvm.de

LVM Versicherung
Kolde-Ring 21
48126 Münster
www.lvm-ausbildung.de

LVM VERSICHERUNG

2013

Ahrntal

Erst Schnee satt und dann auch noch Sonne. Wirtschaftsgymnasium des LEBK startete Schneesportwoche

Die Schüler der WG12 wurden in ihrer Schneesportwoche im Ahrntal von reichlich Sonne verwöhnt.

72 SchülerInnen, darunter viele Anfänger, die zum allerersten Mal auf den Brettern standen, aber auch 23 fortgeschrittene Skifahrer und Snowboarder, erlebten mit ihren Lehrern und Übungsleitern eine von den Bedingungen her verwöhnte Woche in Südtirol.
Traditionell hatte ein Lehrerteam des LEBK die im Schulprogramm verankerte Schneesportwoche im Skigebiet „Klausbergarena“ organisiert. Auch in diesem Jahr boten sie neben dem Skilauf eine Snowboardausbildung an, so dass die Schüler im Verlauf der Woche die Möglichkeit erhielten, auf ihrem Wunschsportgerät Erfahrungen zu sammeln. In unterschiedlichen Leistungsgruppen wurden die Schüler 6 Tage lang jeweils 5 Stunden unterrichtet. Als hervorragend muss die Lern- und Leistungsbereitschaft der Jungen und Mädchen aus der Jahrgangsstufe 12 erwähnt werden. Anfänglich motiviert durch frischen Schneefall, im zweiten Teil der Woche mit reichlich Sonne beschenkt, hatten doch fast alle am Ende der Woche extrem viel dazugelernt. So konnten sie die Pisten rund um die 8 Bergbahnen und die fast 6 km lange Talabfahrt nicht nur bewältigen, sondern förmlich genießen.
Der absolute Höhepunkt war wohl in diesem Jahr der letzte Tag. Bei wunderschönem Wetter, optimalem Schnee und mit jeder Menge Spaß konnten wir fast allein (die meisten anderen Schulen sind schon freitagmorgens abgereist) diesen Tag im Skigebiet verbringen. Da ließ es sich der „Skipapst“ auch abends nicht nehmen, die Ski- und Snowboardanfänger persönlich in der Skibar des Hotels zu taufen. Natürlich musste diese sehr schöne Woche anschließend noch ordentlich gefeiert werden, bevor es dann am nächsten Morgen wieder gen Münster ging.

Lukas Mieck

Medienkaufleute und Buchhändler verbringen einen Tag im Coppenrath-Verlag

Besuch bei Prinzessin Lillifee

Der Coppenrath Verlag ist wohl einer der bedeutendsten Kinderbuchverlage - nicht nur Münsters. An Prinzessin Lillifee, Capt´n Sharky und dem Hasen Felix kommt momentan kaum ein Kind vorbei.
Die Medienkaufleute und die Buchhändler unserer Schule schauten sich den Verlag einmal genauer an.
Der Inhaber Wolfgang Hölker persönlich empfing angehende Medienkaufleute und Buchhändler im Verlagsgebäude, dem alten Kornspeicher im Hafen. Seine Idee, einen Verlag zu führen, verdeutlichte er charismatisch. Hölker und seine Mitarbeiter zeichneten die Entstehung eines Buches von der Idee, übers Schreiben, dem Lektorieren, der Marketingstrategie und dem Vertrieb nach. Besonders die Alleinstellungsmerkmale eines jeden Titels standen im Fokus des Gesprächs. Die Verlagsphilosophie wurde bei jedem Produkt deutlich.
Im Showroom des Verlages in der „Alten Feuerwache“ am Hafen hatten die Schüler abschließend die Möglichkeit alle Produkte genauer anzuschauen.
Der Rundgang durch das Verlagsgebäude war ein Gang durch die Coppenrath-Welt. Überall finden sich die Produkte wieder, insbesondere das Sortiment der Edition „Die Spiegelburg“.

Hintergrund
1992 etablierte Wolfgang Hölker im Coppenrath Verlag die Edition „Die Spiegelburg“ und so war der Coppenrath Verlag einer der ersten Verlage, der neben dem Buchprogramm ein eigenständiges Non-Book-Programm entwickelte. Seither verfolgt der Verlag mit dieser hochwertigen Plüsch- und Geschenkartikelkollektion konsequent die Philosophie, spielerisch eine Verbindung zum Buchprogramm herzustellen.

Fabian Dietrich

Die Medienkaufleute Nicolas Hendricks und Tobias Renk schauen sich die Neuerscheinungen an.

Schüler in der so genannten Dunkelkammer (Foto: Ingo Kerstein)

Studienfahrt zur Dasa

Arbeitsweltausstellung in Dortmund mit den 11er Klassen des Wirtschaftsgymnasiums

Morgens um 8.00 Uhr startete die erste Klassenfahrt für die neuen 11er-Klassen des Wirtschaftsgymnasiums. Mit im Gepäck waren viele Fragen zur kaufmännischen Arbeitswelt in der Geschichte und heute.
Durch sachkundige Begleiter konnten die Besucher - in fünf Kleingruppen eingeteilt – einen Überblick über Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz erhalten. Durchaus nützliche Tipps wurden hier erteilt – unter anderem auch für die Bereiche Heilen und Pflegen. Neueste medizinische Hilfsmittel – wie der Rollstuhl im Stehen oder die behindertengerecht eingerichtete Küche mit „verschiebbaren Mobiliar“ – beeindruckten so manch einen Besucher.
Aber auch andere nicht nur für Schüler nützliche Gesundheitsaspekte wie der „sitz – bzw. stehfreundliche“ Schreibtisch in seiner neuesten Entwicklung wurden vorgestellt. Es wurde in einer Dunkelkammer gezeigt, welche Bedeutung der Faktor Licht für den Menschen in seiner Arbeitswelt darstellt. Für viele wurde der anschließende selbstständige Rundgang durch die Ausstellung mit den vielfältigen Möglichkeiten des eigenen effektiven Lernens und Ausprobierens als viel zu kurz empfunden. Eine Teilnehmerin: „Man könnte hier Stunden verbringen.“
In der Mittagszeit fuhren uns die Busse in die City von Dortmund, um Möglichkeit zu geben individuell in Kleingruppen, das im September 2011 neu eingerichtete Einkaufszentrum „Thier-Galerie“ zu erkunden. Die begleitenden Lehrer sahen währenddessen eine gute Möglichkeit darin, bekannte Schulbuchverlage am Westenhellweg aufzusuchen, um neueste Fachliteratur zu erwerben.
Alles in allem war diese Fahrt für alle Beteiligten eine lehrreiche Erfahrung. Und für diejenigen, die jetzt neugierig geworden sind, gibt es einen Link-Hinweis, wo das wichtigste über die „Dasa“ schnell zu lesen ist:
www.ruhrgebiet-industriekultur.de/dasa.html

Mechthild Neuhaus

Du suchst einen Ausbildungsplatz?
Wir bilden aus zum 01. August 2014

Kaufmännische Berufe

- **Industriekaufmann/-frau**
  Mindestvoraussetzung:
  Fachhochschulreife (schulischer Teil)
- **Fachinformatiker/in für Systemintegration**
  Mindestvoraussetzung:
  Fachhochschulreife (schulischer Teil)
- **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)**
  Mindestvoraussetzung:
  Mittlerer Schulabschluss
- **Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation**
  Mindestvoraussetzung:
  Fachhochschulreife (schulischer Teil)

armacell advanced insulation

Armacell bietet dir die Möglichkeit, einen umfassenden Einblick in die spannenden Abläufe eines international agierenden Industrieunternehmens zu erhalten.

Während deiner Ausbildung wirst du durch innerbetriebliche Weiterbildung gefördert und erhälst damit die Basis für deine berufliche Entwicklung in einer offenen, teamorientierten Unternehmensatmosphäre.

Haben wir dein Interesse an einer Ausbildung bei Armacell geweckt? Dann schicke uns bitte deine aussagefähige Bewerbung per Post oder Email bis zum 31.08.13 an:

Armacell GmbH
Kathrin Hänisch, Human Resources
Robert-Bosch-Straße 10
48153 Münster

Telefon: 0251 7603-884
E-Mail: ausbildung@armacell.de
Internet: www.armacell.de

Gewerblich-technische Berufe

- **Fachlagerist/in**
  Mindestvoraussetzung:
  Hauptschulabschluss (Typ A)
- **Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik (Schwerpunkt Halbzeuge)**
  Mindestvoraussetzung:
  Mittlerer Schulabschluss
  (Fachoberschulreife)
- **Elektroniker/in für Betriebstechnik**
  Mindestvoraussetzung:
  Mittlerer Schulabschluss
  (Fachoberschulreife)
- **Industriemechaniker/in (Einsatzgebiet Instandhaltung)**
  Mindestvoraussetzung:
  Mittlerer Schulabschluss
  (Fachoberschulreife)

Wir freuen uns, dich auf der Ausbildungsbörse kennenzulernen!

Um Erfolg zu ernten, müssen Sie ihn säen. Mit dem Einstieg über eine Ausbildung bei der AGRAVIS Raiffeisen AG beginnen Sie Ihren Weg einer erfolgreichen Karriere. Am Standort Münster haben Sie die Möglichkeiten einer Ausbildung zum **Bürokaufmann** (m/w), zum **Groß- und Außenhandelskaufmann** (m/w), zum **Informatikkaufmann** (m/w), zum **Wirtschaftsfachwirt** (m/w), zum **Betriebswirt VWA / Bachelor of Arts BWL** (m/w) sowie zum **Wirtschaftsinformatiker Bachelor of Science** (m/w).

AGRAVIS Raiffeisen AG
Bereich Personal
Julia Hennig
Industrieweg 110
48155 Münster

AGRAVIS RAIFFEISEN AG

PFLANZEN TIERE TECHNIK BAUSERVICE MÄRKTE ENERGIE

2013

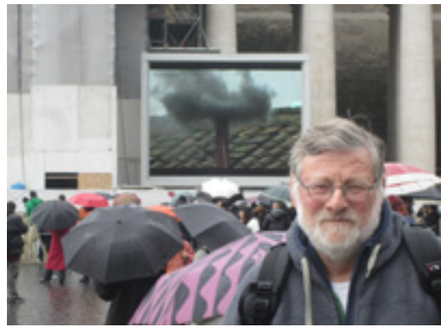
Marsciano Münster

Austauschfahrt nach Marsciano / Umbrien

Vom 9. -16.3.2013 befand sich eine Gruppe von 22 Schülerinnen und Schülern in Begleitung der Lehrer Frau Timceva, Herrn Fedder und Herrn Wagner zu einem Austauschbesuch in der italienischen Partnerschule Liceo Scientifico „L. Salvatorelli“ in Marsciano (Umbrien). Der Besuch gehörte zu dem nun schon seit einigen Jahren laufenden Austauschprogramm mit dem Ludwig-Erhard-Berufskolleg.
Die Schülerinnen und Schüler waren in Familien untergebracht, die sich während unseres Aufenthaltes ausgiebig um ihre Gäste gekümmert haben.
Unsere Aufnahme in der Schule durch die Kollegen, Schülerinnen und Schüler und die Schulleitung war während der gesamten Dauer wiederum überaus herzlich.
Die Fahrt nach Marsciano begann am Samstag, 9. März 2013 um 20.00 Uhr in Münster. Nach 19-stündiger Fahrt erreichten wir am Sonntag, 10. März 2013 unser Ziel gegen 17.00 Uhr in Marsciano. Dort wurden wir von den italienischen Schülerinnen und Schülern und mehreren Kolleginnen und Kollegen sehr herzlich empfangen.
Der Montag begann mit einem längeren Aufenthalt an unserer Partnerschule. Nach einer freundlichen Begrüßung durch die Schulleitung arbeiteten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam an unterschiedlichen Projekten zu den Städten Münster und Marsciano, aber auch zu allgemeinen Themen der deutsch-italienischen Partnerschaft. Gegen Mittag stand zunächst ein kurzer Gang durch die Stadt und über den dort stattfindenden Wochenmarkt auf dem Programm, anschließend besuchten wir das in der Gegend recht bekannte Terracotta-Museum. Danach gab es für alle Beteiligten einen Empfang im Rathaus der Stadt Marsciano durch ein Mitglied des Rates. Den Nachmittag verbrachte unsere Gruppe mit einer kleinen Rundfahrt durch Umbrien und einer Besichtigung des bekannten Weingutes „Lungarotti“ in Torgiano sowie einem Besuch einer Keramikwerkstatt in Deruta.
Am Dienstag fuhren wir dann nach Perugia. Dort gab es zunächst eine Stadtführung nach einer Fahrt mit der neuerbauten Mini-Metro in den hochgelegenen Stadtkern. Bis 14.00 Uhr konnten die Schülerinnen und Schüler dann die Stadt allein erkunden, bevor es dann weiter nach Assisi ging.
Unsere Schülerinnen und Schüler hatten hierbei die Möglichkeit, sich mit einem der bedeutendsten Orte des katholischen Glaubens bekannt zu machen. Bei der Auseinandersetzung mit dem Namensgeber Franz von Assisi konnten wir noch nicht wissen, dass am nächsten Tag ein neuer Papst gewählt werden sollte, der sich genau diesen Namen gab, und wir waren dabei!!!
Denn am Mittwoch stand ein gemeinsamer ganztägiger Ausflug nach Rom auf dem Programm. Wir verließen Marsciano gegen 7.30 Uhr und erreichten gegen 10.00 Uhr Rom. Dort lief seit dem Vortag die Papstwahl, im strömenden Regen erlebten wir vor dem überfüllten Petersplatz gegen 11 Uhr einen Wahlgang, der noch nicht zur Wahl führte, erlebten also schwarzen Rauch aus dem Kamin. Anschließend begannen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam in unterschiedlichen Gruppen eine Stadtrallye durch das historische Zentrum von Rom, die von uns vorher erarbeitet worden war. Dabei mussten sie bekannte Orte aufsuchen, originelle Photos erstellen und Fragen beantworten. Leider litt diese Rallye unter dem unaufhörlichen Regen. Gegen 17.30 Uhr trafen wir uns dann alle auf dem Petersplatz, um einen weiteren Wahlgang bei der Papstwahl mitzuerleben. Es zog sich allerdings sehr lange hin, erst nach 19.00 Uhr gab es weißen Rauch aus dem Kamin und der neue Papst Franziskus war gewählt. Auf dem Weg zu unserem Bus bekamen wir dieses historische Ereignis mit, aufgrund unseres Besuches in Assisi wussten wir gleich,

was möglicherweise von dem neuen Papst zu erwarten ist. Gegen 20.00 Uhr verließ dann die Gruppe Rom und erreichte gegen 22.00 Uhr Marsciano, um dann wieder in die Familien zu gehen.
Der Morgen des Donnerstags, 14.3.2013 wurde wieder in der Schule verbracht. Unsere Schülerinnen und Schüler nahmen am Unterricht teil, der noch stark von der vorangegangenen Papstwahl beeinflusst war. Gegen 11.00 Uhr begannen wir eine Rundfahrt durch Umbrien und die Toskana. Höhepunkt war dann ein Besuch in der Stadt Orvieto, in der wir zuerst die Höhlenstadt unter der auf einem Hügel liegenden Oberstadt besichtigten. Anschließend gab es noch eine geführte Besichtigung des wunderschönen Ortes.
Am Abend wurde dann von italienischer Seite ein großer Abschiedsabend organisiert, in dem alle Schülerinnen und Schüler zum Abendessen und zu einer Disco eingeladen wurden.
Am Freitag, 15.3.2013 nahmen die Schülerinnen und Schüler in den ersten beiden Stunden noch am Unterricht teil. Anschließend wurden wir von den Kolleginnen und Kollegen sehr herzlich verabschiedet. Gegen 10.30 Uhr verließen wir Marsciano.
Auf der Rückfahrt gab es von 17.00 -19.30 Uhr noch einen längeren Aufenthalt in Mailand mit Besuch des Mailänder Doms.
Am Samstag, 16.3.2013 erreichte die Gruppe gegen 7.30 Uhr das LEBK. Eine unvergessliche Woche lag hinter uns, bedingt auch durch die große Herzlichkeit unserer italienischen Gastgeber, getrübt allerdings nur durch das wirklich schlechte und regnerische Wetter.

Rainer Wagner



1. Empfang im Rathaus von Marsciano
2. Papstwahl in Rom: Schwarzer Rauch, noch kein Papst!

Beiträge italienischer Schülerinnen und Schüler zum Besuch in Marsciano vom 09.03 bis 15.03.2013

Beitrag 1

" Risa, balli, giochi, abbuffate" (e anche un po´ die pioggia!) sono gli ingredienti essenziali di una deliziosa e gustosa ricetta dello stare insieme che di certo non sono mancati all'insolita esperienza che abbiamo assaporato, fra fenetiche organizzaioni e serate spenzierate, nonostante in boccone amara della partenza! Splendida esperienza da rivivere assolutamente!
(Sara S., Giorgia M., Eugenio T., Luca C., Franceso G.)

Lachen, Tanzen, Spielen, Schlemmerei (und auch ein wenig Regen), das sind die entscheidenden Zutaten für ein erlebnisreiches und gelungenes Rezept des Zusammenseins. Es mangelte nicht an besonderen Erfahrungen, die wir machen konnten zwischen intensiven Arbeitseinheiten und ausgelassenen Abenden. Doch dann kam die nicht zu ändernde Bitternis des Abschieds.
Eine ausgezeichnete Erfahrung, die unbedingt wiederholt werden muss.

Beitrag 2

Esperienza tragica o meravigliosa? Ancora non lo sapevamo. I'unica cosa certa era che l'ansia salvia sempre di piu. Con balli, musiche e cene da matrimonio certamente non è l'habemus papam, tra bella pe'tutti e ciceroni per un giorno…sembrava impossibile ma ce l'abbiamo fatta.
(Arianna F., Valtentina B., Nicola C., Virginia G., Mattia T., Sara C.)

Wird es eine tragische oder eine wunderbare Erfahrung? Wir wussten es nicht. Eines war sicher: Die Beziehung wurde immer stärker beim Tanz, der Musik, den gemeinsamen Abenden, und natürlich durften die gemeinsamen Vergnügungen nicht fehlen. Zwischen der Unsicherheit beim ersten Zusammentreffen und dem Abschied am letzten Tag. Bei unablässigem Regen und dem „wir haben einen neuen Papst", mit vielen schönen Erfahrungen, der gemeinsamen Tagesfahrt.. … die Intensität war unfassbar, aber wir haben es erlebt.

Beitrag 3

Non credevamo che in soli cinque giorni si potesse creare un legame cosi forte come è accaduto tra noi e i tedeschi di Münster. I biondi nordici a confronto con i "calienti" italiani. In realtà, l'interculturalità era presente in ognuno dei due gruppi: Spagna, Camerun, Asia, Canada, Etiopia, Ucraina in uno splendido mix di culture e colori, ma tutti teenagers del 2013!
(Chiara M., Frencensca R., Carlo R., Riccardo C., Matteo M.)

Wir konnten es nicht glauben, dass in nur fünf Tagen eine so intensive Beziehung entstand, wie sie zwischen uns und den „Deutschen" aus Münster möglich wurde. Die Blonden aus dem Norden mit den „heißblütigen" Italienern. In Wirklichkeit war jede der beiden Gruppen interkulturell gemischt. Spanien, Kamerun, Asien, Kanada, Äthiopien, Ukraine: eine wunderbare Mischung der Kulturen; alles aber Teenager des Jahres 2013.

Übersetzt von Dietmar Fedder

Betrieberkundung Noweda

110.000 Artikel vorrätig – 140.000 lieferbar in 24 Stunden

Welcher Großhandel kann mit diesen Zahlen konkurrieren?

Noweda legt Wert auf eine rasend schnelle Belieferung ihrer Apotheken.

Die Noweda e.G. hat am 23. April 2013 für Schüler des Bildungsganges Groß- und Außenhandel ihre Türen im Rahmen einer Betriebserkundung mit anschließender Diskussionsrunde geöffnet. Die Klasse GTMV war beeindruckt von der schnellen und fast fehlerfreien Kommissionierung (0,01% Fehlerquote).
Bis zu 30 Mitarbeiter gewähren in Stoßzeiten im Kundendienst eine reibungslose Auftragsannahme und kompetente Beratung der Apotheker. In der Auftragsvorbereitung werden die Barcodes der Kommissionierwanne und des Lieferscheines verknüpft. Über ein ausgeklügeltes Fließbandsystem von ca. 3,3 Kilometern finden die Wannen mit Hilfe von Laserscannern ihren Weg durch das ca. 12.000 qm große Lager. Besonders bemerkenswert sind die Kommissionierautomaten, die 4.100 sogenannte Schnelldreher den jeweiligen Wannen zuordnen. Dies führt zu einem 54% Automatisierungsgrad und nach durchschnittlich 1 Stunde steht die verschlossene Wanne auslieferungsbereit im Versand.
Nicht zuletzt erhielten die Auszubildenden durch ihre professionellen Referenten, Daniel Griwatz und Florian Mersch, einen interessanten und informativen Einblick in den täglichen Arbeitsablauf der Noweda e.G.. Herzlichen Dank!

Schüler der GTMV

Theaterbesuch

Smartopia

Wir, die Klassen HO1 und HO2, wurden von Frau Gertz-Heidkamp, Lehrerin am LEBK, eingeladen, uns am 28. Februar 2013 ab 12 Uhr das Theaterstück „Smartopia“ im Kreativhaus Münster anzusehen.
So sind wir also mit unseren jeweiligen Deutschlehrerinnen in die Diepenbrockstraße zum Kreativhaus gefahren. Wir sind mit gemischten Gefühlen dort angekommen, denn wir waren zum Teil noch nicht so häufig im Theater, und einige von uns haben die Erfahrung gemacht, dass man von Theateraufführungen sehr überrascht werden kann. Eine unserer Erwartungen war, dass wir in ein großes Theater kommen und gute Plätze haben. Der Saal war dann aber überraschenderweise mit ca. 110 Personen schon komplett gefüllt. Das Bühnenbild war dunkel gehalten und schlicht.
In dem Stück, das von Luisa Hausmann, Nina Springer, David Gruschka und David Kilinc vorgeführt wurde, ging es um den Alltag mit Smartphones heute und in Zukunft. Neben der Tatsache, dass man mit Smartphones kommunizieren und sich viele „neue Welten“ erschließen kann, wurden aber auch negative Aspekte dargestellt. In einem Teil des Stückes wurde zum Beispiel gezeigt, dass Leute ohne Smartphones vielleicht unbewusst ausgegrenzt werden, denn auf ein „normales“ Handy kann man keine Chat-Apps, Spiele, Wettervorhersagen etc. laden.

Das Stück hat uns aber auch gerade über die Apps die Augen geöffnet, da wir Informationen bekommen haben, die manche von uns vorher nicht hatten, z. B. dass man bei angeblich kostenlosen Apps vorsichtig sein sollte. Wenn man sie haben will, muss man nämlich ein Stück seiner Privatsphäre preisgeben.
Die Performance der Schauspieler war gut, sie haben ihre Rollen gut verkörpert. Wir wurden mit vielen Gesangs- und Tanzeinlagen überrascht und waren davon sehr beeindruckt. Aber wir fanden auch die eine oder andere Szene etwas zu lang gezogen. Einerseits hatte man den Eindruck, dass die vielfältigen Möglichkeiten der Smartphones angepriesen wurden, aber auch der kritische Umgang mit ihnen wurde dargestellt. Die Aufführung war insgesamt abwechslungsreich und „peppig“, allein schon durch die vielen verschiedenen Einzelszenen und viel Musik, die im Übrigen auch mit einer App erzeugt wurde. Daher würden wir das Stück an alle weiter empfehlen, die sich für Smartphones interessieren, besonders aber an Jugendliche bzw. jüngere Leute, nicht so sehr an ältere Menschen, da das Stück unserer Meinung nach für sie nicht gemacht ist.
Lasst euch „Smartopia“ nicht entgehen! Wir jedenfalls gehen bei der nächsten Gelegenheit, die sich uns bietet, wieder ins Theater.

Die HO2

Fachhochschule
Münster University of
Applied Sciences

Studium oder Ausbildung? Beides!

- Betriebswirtschaft
- Chemieingenieurwesen
- Elektrotechnik
- Informatik
- Maschinenbau
- Pflege
- Technische Orthopädie
- Therapie- und Gesundheitsmanagement
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsingenieurwesen

www.fh-muenster.de/duales-studium

GAD
IT für Banken

Ihre Zukunft beginnt jetzt!

DUALES STUDIUM

START: 1. AUGUST 2014

Wirtschaftsinformatiker (m/w)
(Bachelor of Science)

mit integrierter Ausbildung zum
Fachinformatiker (m/w)

Starten Sie durch in der Welt der IT! Computer, Technik, Informationstechnologie sind kontinuierlich im Wandel. Und Sie können mitbestimmen, wohin die Reise geht: **mit einer Ausbildung oder einem Dualen Studium in der GAD-Gruppe.** Bei einem von vier erfolgreichen Unternehmen, die engagierten Nachwuchs mit (Fach-)Hochschulreife ausbilden, um gemeinsam ihr Erfolgsprogramm auszubauen.

AUSBILDUNG

Fachinformatiker (m/w)
Anwendungsentwicklung

Fachinformatiker (m/w)
Systemintegration

Sie haben Lust, viel Neues zu lernen und Innovationen mitzugestalten? Wir freuen uns auf motivierte, technologieaffine Bewerberinnen und Bewerber, die mit uns Fortschritt voranbringen.

Mehr über Ihre Ausbildung und das Duale Studium bei uns erfahren Sie unter **www.gad.de/ausbildung.**

Startbereit? Dann schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, insbesondere Lebenslauf und Kopien der letzten drei Schulzeugnisse, unter Angabe der **Kennziffer 20130034** und des gewünschten Ausbildungsgangs an:

GAD eG · Volker Elshof
GAD-Straße 2–6 · 48163 Münster · Tel.: 0251 7133-01
E-Mail: **personal@gad.de** · Internet: www.gad.de

Starten Sie Ihr Erfolgsprogramm!

Engagierten Bewerberinnen und Bewerbern eröffnen wir in der GAD-Gruppe vielversprechende Perspektiven im Bereich der IT-Branche – auf Basis von 50 Jahren Erfahrung in der Entwicklung und im Betrieb leistungsstarker Informationstechnologie. Innerhalb dieser großen, zukunftssicheren Unternehmensgruppe profitieren Sie vom gebündelten Wissen der 2.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der GAD eG, der GWS mbH, der Ratiodata GmbH und der VR Netze GmbH.

GAD IT für Banken — www.gad.de
GWS Warenwirtschaft mit System — www.gws.de
r@tiodata IT-Lösungen & Services — www.ratiodata.de
VR Netze Wir schaffen Verbindungen — www.vr-netze.de

Westfalen AG

Schule und dann?

Die Westfalen AG bietet ein spannendes und abwechslungsreiches Ausbildungsangebot:

- **Anlagenmechaniker –** Einsatzgebiet Apparate- und Behälterbau (m/w)
- **Bachelor of Arts** - Betriebswirtschaftlehre (m/w)
- **Berufskraftfahrer** (m/w)
- **Fachinformatiker** - Fachrichtung Anwendungsentwicklung (m/w)
- **Fachinformatiker** - Fachrichtung Systemintegration (m/w)
- **Fachlagerist** (m/w)
- **Industriekaufmann** (m/w)
- **Industriemechaniker** - Einsatzgebiet Instandhaltung (m/w)
- **Kaufmann für Büromanagement** (m/w)
- **Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung** (m/w)
- **Kraftfahrzeugmechatroniker** - Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik (m/w)
- **Maschinen- und Anlagenführer** (m/w)
- **Technischer Produktdesigner Maschinen- & Anlagenkonstruktion** (m/w)

Mit mehr als 1 300 Mitarbeitern erzielen wir im In- und Ausland einen Umsatz von deutlich über einer Milliarde Euro.

Wir sind ein innovativer, europäisch ausgerichteter Hersteller technischer Gase.

Mit der Marke Westfalengas gehören wir zu den führenden deutschen Anbietern von Flüssiggas als Wärme- und Antriebsenergie.

Mit rund 260 Stationen betreiben wir das größte Netz konzernunabhängiger Markentankstellen in Deutschland.

TOP NATIONALER ARBEITGEBER 2013 FOCUS DEUTSCHLANDS BESTE ARBEITGEBER IM VERGLEICH

Westfalen AG · Industrieweg 43 · 48155 Münster
Fon 0251 695-0 · karriere@westfalen-ag.de
www.westfalen-ag.de

Unsere Energie bringt Menschen einfach weiter.

WESTLOTTO
DER WEG ZUM GLÜCK SEIT ÜBER 50 JAHREN

Sie kennen uns als Veranstalter von LOTTO, Eurojackpot, TOTO, GlücksSpirale, Spiel 77, SUPER 6, KENO, plus 5, Rubbel-Lotterien und ODDSET. Im Auftrag des Landes NRW bieten wir unseren Kunden Produkte, die Spaß machen und die natürliche Nachfrage nach Glücksspielen erfüllen. Traditionell steht WestLotto für Sicherheit, Qualität und Spielerschutz.

Sind Sie aufgeschlossen und interessiert an einer qualifizierten Ausbildung?
Dann haben wir das Richtige für Sie!

Zum 01. August 2014 suchen wir:

Kaufmann /-frau für Büromanagement

Im Rahmen Ihrer 3-jährigen Ausbildungszeit werden Sie in den unterschiedlichsten Fachabteilungen wie beispielsweise im Vertrieb, Einkauf, Rechnungswesen, Spielbetrieb sowie im Produktmanagement und in der Werbung eingesetzt und erlernen die typischen Aufgaben des Büromanagements.

Wenn Sie sich gerne im Team engagieren und Ihre Organisationsfähigkeit unter Beweis stellen möchten, dann versprechen wir Ihnen eine umfassende und fundierte Ausbildung. Voraussetzung für diesen Ausbildungsberuf ist mindestens ein sehr guter Abschluss der Fachoberschule.

Fachinformatiker /-in (Systemintegration)

Während der 3-jährigen Ausbildung werden sowohl Kenntnisse für bestimmte Anwendungsbereiche wie Kommunikationstechniken und Datenbanksysteme als auch Fähigkeiten zur Entwicklung und Wartung von komplexer System- und Anwendersoftware erworben.

Der Ausbildungsberuf Fachinformatiker/-in setzt neben einer soliden Schulausbildung (Fachhochschulreife bzw. Abitur) ein hohes mathematisches Verständnis, Organisations- und Teamfähigkeit sowie Kommunikationsfreude voraus.

Wir bieten Ihnen neben einer guten Ausbildungsvergütung und guten Sozialleistungen ein Umfeld, in dem es Spaß macht zu arbeiten. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre **Online** Bewerbung!

Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG
Abteilung Personal
Weseler Str. 108–112
48151 Münster

Internet: **www.westlotto.com**

Ausbildungsbörse

am 1. und 2. Juli 2013

Liebe Schülerinnen und Schüler des LEBK!

Am 1. Juli von 17:00 bis 19:30 Uhr und am 2. Juli von 09:00 bis 12:30 Uhr findet in der Eingangshalle unserer Schule zum 14. Mal eine Ausbildungsbörse statt. Es handelt sich um die sogenannte „interne Börse“, d. h. nur Sie als Schülerinnen und Schüler des LEBK haben an diesem Tag die Chance, sich aus erster Hand bei 56 Ausstellern über mehr als 110 verschiedene Ausbildungsberufe bzw. Studienmöglichkeiten zu informieren.

Nach den positiven Erfahrungen der Ausbildungsbörse im vergangenen Jahr findet die diesjährige Börse wieder an zwei Tagen statt. Am Abend des 1. Juli haben Sie die Möglichkeit, sich in einer ruhigen Atmosphäre mit den Ausstellern zu unterhalten, da an diesem Vorabend weniger Besucher erwartet werden als am Folgetag. Selbstverständlich können Sie die Aussteller an diesem Abend auch gerne mit Ihren Eltern besuchen.

TIPP:
Wenn Sie am 1. Juli ihr Wunschunternehmen aufgrund der Gespräche finden sollten, können Sie danach zu Hause Ihre Bewerbung schreiben und diese am 2. Juli direkt bei Ihrem Wunschunternehmen einreichen.

Damit die Tage für Sie erfolgreich verlaufen, haben wir auf den folgenden Seiten einige Anregungen für Sie zusammengestellt:

- Der „Arbeitsauftrag zur Ausbildungsbörse“, der Ihnen systematisch in 6 Schritten Möglichkeiten der Vorbereitung aufzeigt.
- Das Blatt „Fit machen für die Ausbildungsbörse“. Hier erhalten Sie eine Vielzahl von Anregungen für Fragen, die Sie sich bzw. den Ausstellern stellen können.
- Die „Übersicht aller Aussteller und Angebote“.

TIPP:
Auf den letzten Ausbildungsbörsen haben viele Schüler durch ihre gut vorbereitete Teilnahme den Grundstein für ihre berufliche Zukunft legen können. Nutzen auch Sie diese Chance!

Alle Informationen und Materialien zur Ausbildungsbörse finden Sie auch zum Download auf unserer Homepage: **www.lebk-muenster.de**
Dort können Sie sich auch das Blatt Laufzettel/ Ergebnisprotokoll, auf dem Sie die Ergebnisse Ihrer Gespräche mit den Ausstellern der Ausbildungsbörse festhalten können, in gewünschter Anzahl ausdrucken.

Wir freuen uns auf Sie!

Das Orga-Team: Christoph Luthin und Wolfgang Plogmeier

LE Ludwig-Erhard Berufskolleg BK

ARBEITSAUFTRAG ZUR AUSBILDUNGSBÖRSE

Ausführlich:

1. Schritt:
Führen Sie einen Selbsteinschätzungstest durch, um wichtige Hinweise zu den für Sie persönlich in Frage kommenden Berufen bzw. Studiengängen zu erhalten. Die Stiftung Warentest hat verschiedene Online-Selbsteinschätzungstests untersucht und dabei auch kostenlose Angebote für sehr gut befunden. Hier die Links zu den lt. Stiftung Warentest besten kostenlosen Angeboten:
⇒ http://borakel.de (Test der Ruhr-Universität Bochum)
⇒ https://www.allianz.de/loesungen_fuer_ihre_lebenslage/perspektiven_tests/index.html

2. Schritt:
Informieren Sie sich im Internet über mindestens einen Ausbildungsberuf, der Sie interessiert , z. B. unter http://www.ihk-ausbildung.de oder http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe

3. Schritt:
Schauen Sie in der "Übersicht über Aussteller und Angebote" auf den folgenden Seiten nach, welche Aussteller Ihren Wunschausbildungsberuf bzw. Ihr Wunschstudium anbieten!

4. Schritt:
Informieren Sie sich über die Aussteller, die Ihren Wunschausbildungsberuf bzw. Ihr Wunschstudium anbieten! **TIPP:** Sie sollten Ihren Wunschunternehmen beim Gespräch auf der Ausbildungsbörse zeigen, dass Sie sich bereits mit ihnen beschäftigt haben!

5. Schritt:
Überlegen Sie sich Fragen, die Sie den Ausbildern und Auszubildenden der Unternehmen stellen möchten, die Ihren Wunschausbildungsberuf bzw. Ihr Wunsch-Studium anbieten! Erstellen Sie hierzu einen Fragebogen, der auch Raum für Ihre Notizen lässt! Anregungen für Fragen finden Sie auf dem Blatt „Fit machen für die Ausbildungsbörse“. **TIPP:** Bringen Sie Ihren Fragebogen in entsprechender Anzahl zur Ausbildungsbörse mit und füllen Sie für jedes der von Ihnen befragten Unternehmen einen neuen Bogen aus!

6. Schritt:
Schreiben Sie Ihren Lebenslauf und bereiten Sie Bewerbungsschreiben vor! Bei vielen Unternehmen haben Sie an den Tagen der Ausbildungsbörse die Möglichkeit, sich direkt für einen Ausbildungsplatz oder zumindest ein Praktikum zu bewerben. (Manche Unternehmen bevorzugen Bewerbungen per E-Mail. Am besten vorher informieren, ob Ihr Wunschunternehmen dazu gehört!).

Kurz und knapp:

1. Schritt:
Selbstein-schätzungstest durchführen

2. Schritt:
Über Ihren Wunschberuf informieren

3. Schritt:
Schauen, ob Ihr Wunschbe-ruf am 1./2. Juli dabei ist

4. Schritt:
Über Wunsch-beruf-Anbieter informieren

5. Schritt:
Gezielte Fra-gen überlegen

6. Schritt:
Lebenslauf und Bewer-bung vorberei-ten

FIT MACHEN FÜR DIE AUSBILDUNGSBÖRSE
Anregungen für Fragen vor und auf der Ausbildungsbörse

Fragen vor der Ausbildungsbörse

Eigene Voraussetzungen überprüfen
- Wo liegen meine Fähigkeiten/Stärken und welche Berufsfelder bzw. Studienangebote passen dementsprechend zu mir? (Antworten hierauf können Sie z. B. durch Online-Selbsteinschätzungsbögen finden. Näheres hierzu auf dem Blatt „Arbeitsauftrag zur Ausbildungsbörse“, 1. Schritt)
- Wo liegen meine Schwächen?
- Was tue ich, um diese Schwächen abzubauen?
- Welche schulische Qualifikation habe ich?
- Welche fremdsprachlichen Kenntnisse habe ich?
- Welche außerschulischen Kompetenzen/Kenntnisse/Hobbys Erfahrungen/Interessen bringe ich für den gewählten Beruf mit?

Vorbereitende Fragen zur Ausbildungsbörse
- Welchen Ausbildungsberuf/ welches Studienangebot möchte ich erkunden?
- Welche Aussteller werde ich besuchen?
- Was erfahre ich über den ausgewählten Ausbildungsberuf/ das Studium und über die ausgewählten Aussteller im Internet, in den Gelben Seiten, in Anzeigen von Tageszeitungen, durch Freunde und Bekannte?
- Habe ich einen Lebenslauf in der Tasche, um ihn auf Nachfrage präsentieren und abgeben zu können?

Fragen auf der Ausbildungsbörse

Zum Berufsbild
- Welche Tätigkeiten werden von mir verlangt?
- Brauche ich besondere Fähigkeiten?
- Wie sind meine Arbeitszeiten?
- Was verdiene ich nach abgeschlossener Ausbildung?
- Welche Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten habe ich?

Zur Ausbildung
- Wie lange dauert meine Ausbildung/ mein Studium?
- Mit welchem Schulabschluss kann ich die Ausbildung verkürzen?
- Welche Schulfächer sind für meinen Berufswunsch von besonderer Bedeutung?
- Welchen Abschluss habe ich nach der Ausbildung/ nach dem Studium?
- Was verdiene ich während der Ausbildung/ während des dualen Studiums?
- Gibt es im Raum Münster einen Ausbildungsplatz/ einen Studienplatz für mich?
- Kann ich während meiner Schulzeit/in den Ferien in den Beruf „reinschnuppern“?
- Welche Fragen habe ich an die Auszubildenden des Unternehmens?
- Werde ich nach meiner Ausbildung von dem Unternehmen übernommen?

Zur Bewerbung
- Welche Unterlagen werden von dem Unternehmen / von der Hochschule gefordert?
- Wann muss ich mich um einen Ausbildungsplatz/ einen Studienplatz bewerben?
- Welche Tests sind vorgesehen?
- Wer ist Ansprechpartner für die Bewerbung?

LE Ludwig-Erhard Berufskolleg BK

Ausbildungsbörse 2013

Angebot / *Aussteller*	Agentur für Arbeit Münster	AGRAVIS Raiffeisen	Alexianer	AOK Westfalen-Lippe	Armacell	Barmer Gek	Beresa	Brillux	buch.de internetstores	Bundeswehr	Coler	Commerzbank	Compo	Creditreform Münster	Debeka Versicherungen	DEHOGA Westfalen	Deutsche Rentenversicherung	Deutsche Telekom	dm-drogerie markt	Engelkemper	Fachhochschule Münster	Finanzamt Münster-Außenstadt	GAD	Gautzsch	HAVERKAMP	Hochschule Neuss	Hochschule-Osnabrück	HWK Münster	IHK Nord Westfalen	Int. School of Management	Landwirtschaftskammer NRW	Landwirtschaftsverlag	LBS-West	Lernen fördern	LVM	Mosecker	NOWEDA Arzneimittel	Polizeipräsidium Münster	PROVINZIAL	R+V Service Center	raiffeisen.com	Saxion Hogescholen	Selectric Nachrichten-Systeme	SIGNAL IDUNA Gruppe	Sparkasse Münsterland-Ost	Sparkassenverband Westfalen-	St. Franziskus-Hospital	Stadt Münster	Stenden University	Stroetmann	Techniker Krankenkasse	Tuja Zeitarbeit	Westdeutsche Lotterie	Westfalen	WESTFLEISCH	Winkhaus
Altenpfleger/in			●																																																
Anlagenmechaniker/in - Apparate- und Behälterbau																																																		
Ausbildungsbegleitende Hilfen																													●				●																		
Automobilkaufmann/-frau							●																																												
Bachelor of Arts																																																			
Bachelor of Arts - Bank													●																																						
Bachelor of Arts - Betriebswirt/in		●							●		●		●					●						●			●								●															
Bachelor of Arts - Business Administration														●																	●																			
Bachelor of Arts - BWL Handel								●																																										
Bachelor of Arts - Communication & Marketing																															●																		
Bachelor of Arts - Corporate Finance																															●																		
Bachelor of Arts - Fachbereich Polizei (FHöV NRW)																																						●										
Bachelor of Arts - Fachrichtung Handel																			●																														
Bachelor of Arts - Fashion Management																													●																				
Bachelor of Arts - Global Brand & Fashion Managem.																															●																		
Bachelor of Arts - International Management																										●					●																		
Bachelor of Arts - Logistikmanagement																										●																							
Bachelor of Arts - Pflege																																																	
Bachelor of Arts - Psychology & Management																															●																		
Bachelor of Arts - Tourism & Event Management																															●																		
Bachelor of Arts - Versicherungswirtschaft																																				●													
Bachelor of Arts - Vertriebs- und Kooperationsmanag.								●																																									
Bachelor of Engineering - Kom.- u. Medieninformatik																		●																														
Bachelor of Engineering - Wirtschaftsingenieurwesen																										●	●																					
Bachelor of Laws																																																	
Bachelor of Laws - Studiengang Rentenversicherung																	●																															
Bachelor of Science - Informatik																																					●												
Bachelor of Science - Lebensmittelmanagement																																																●	
Bachelor of Science - Pflege																											●																						
Bachelor of Science - Wirtschaftsinformatik		●									●							●					●			●	●								●														
Bankkaufmann/-frau												●																																						
Berufsberatung	●																																																
Berufskraftfahrer/in																																															●		
Betriebswirt/in VWA																																															●	
Bürokaufmann/-frau		●	●											●										●																					●	●				
Diätassistent/in																																														●			

Berufskolleg Ludwig-Erhard LE BK

Ausbildungsbörse 2013

Angebot	Aussteller
Diplom-Finanzwirt/in (gehobener Dienst)	Finanzamt Münster-Außenstadt
Drogist/in	dm-drogerie markt
Duale oder berufsbegleitende Studiengänge	AGRAVIS Raiffeisen; Alexianer; Barmer Gek; Beresa; Brillux; buch.de internetstores; Bundeswehr; Coler; Commerzbank; Compo; Creditreform Münster; Debeka Versicherungen; DEHOGA Westfalen; Deutsche Rentenversicherung; Deutsche Telekom; Fachhochschule Münster; Finanzamt Münster-Außenstadt; GAD; Gautzsch; HAVERKAMP; Hochschule Neuss; Hochschule-Osnabrück; HWK Münster; IHK Nord Westfalen; Int. School of Management; Landwirtschaftskammer NRW; Landwirtschaftsverlag; LBS-West; Lernen fördern; LVM; Mosecker; NOWEDA Arzneimittel; Polizeipräsidium Münster; PROVINZIAL; R+V Service Center; raiffeisen.com; Saxion Hogescholen; Selectric Nachrichten-Systeme; SIGNAL IDUNA Gruppe; Sparkasse Münsterland-Ost; Sparkassenverband Westfalen-; St. Franziskus-Hospital; Stadt Münster; Stenden University; Stroetmann; Techniker Krankenkasse; Tuja Zeitarbeit; Westdeutsche Lotterie; Westfalen; WESTFLEISCH; Winkhaus
Elektroniker/in für Betriebstechnik	Armacell; WESTFLEISCH
Elektroniker/in für Geräte und Systeme	Selectric Nachrichten-Systeme
Engineering technischer Systeme	Coler
Fachinformatiker/in - Anwendungsentwicklung	AGRAVIS Raiffeisen; Beresa; Brillux; buch.de internetstores; Coler; Deutsche Telekom; GAD; Gautzsch; Landwirtschaftskammer NRW; LBS-West; St. Franziskus-Hospital; Stroetmann; Westfalen
Fachinformatiker/in - Systemintegration	Armacell; Beresa; Brillux; buch.de internetstores; Coler; Deutsche Telekom; GAD; Gautzsch; Landwirtschaftskammer NRW; LBS-West; St. Franziskus-Hospital; Westdeutsche Lotterie; Westfalen; WESTFLEISCH
Fachkraft für Lagerlogistik	Armacell; Beresa; Coler; Gautzsch; HAVERKAMP; LVM; Mosecker; Selectric Nachrichten-Systeme
Fachkraft für Lebensmitteltechnik	WESTFLEISCH
Fachkraft im Gastgewerbe	DEHOGA Westfalen
Fachlagerist/in	Armacell; Beresa; Coler; Stroetmann; Westfalen
Fachmann/-frau für Systemgastronomie	DEHOGA Westfalen
Finanzwirt/in (mittlerer Dienst)	Finanzamt Münster-Außenstadt
Fischwirt/in	Landwirtschaftskammer NRW
Fleischer/in	WESTFLEISCH
Forstwirt/in	Landwirtschaftskammer NRW
Frachkraft Agrarservice	Landwirtschaftskammer NRW
Freiwilliger Wehrdienst	Bundeswehr
Gärtner/in	Landwirtschaftskammer NRW
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	St. Franziskus-Hospital
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	St. Franziskus-Hospital
Handelsfachwirt/in	dm-drogerie markt; Stroetmann
Hauswirtschafter/in	Landwirtschaftskammer NRW; LVM; St. Franziskus-Hospital
Heilerziehungspfleger/in	Alexianer
Hotelfachmann/-frau	DEHOGA Westfalen
Hotelkaufmann/-frau	DEHOGA Westfalen
Industriekaufmann/-frau	Armacell; Beresa; Coler; Deutsche Telekom; GAD; HAVERKAMP; Westfalen; WESTFLEISCH; Winkhaus
Industriemechaniker/in	Armacell; Westfalen
Info. über kaufm. und industrielle Ausbildungsberufe	Int. School of Management
Informatikkaufmann/-frau	AGRAVIS Raiffeisen; GAD; Selectric Nachrichten-Systeme; St. Franziskus-Hospital
IT-Betriebswirt VWA	buch.de internetstores
IT-Systemelektroniker/in	Deutsche Telekom
IT-Systemkaufmann/-frau	Alexianer; Deutsche Telekom; R+V Service Center
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in	Beresa
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	Deutsche Telekom; LBS-West; Techniker Krankenkasse
Kaufmann/-frau für Büromanagement	Brillux; buch.de internetstores; Westdeutsche Lotterie; Westfalen; WESTFLEISCH
Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation	Armacell; PROVINZIAL; Westfalen; WESTFLEISCH
Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistg.	GAD; Westfalen
Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen	Debeka Versicherungen; LVM; PROVINZIAL; Selectric Nachrichten-Systeme
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	Beresa; Deutsche Telekom; Selectric Nachrichten-Systeme; Stroetmann
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	Alexianer; Barmer Gek; St. Franziskus-Hospital; Techniker Krankenkasse
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel	AGRAVIS Raiffeisen; Beresa; Coler; Engelkemper; GAD; HAVERKAMP; Mosecker; NOWEDA Arzneimittel; Selectric Nachrichten-Systeme; Stroetmann; Westfalen
Kfz-Mechatroniker/in	Beresa; Coler; Westfalen
Koch/Köchin	DEHOGA Westfalen; LVM; PROVINZIAL; Sparkassenverband Westfalen-
Lacklaborant/in	Brillux
Landwirt/in	Landwirtschaftskammer NRW
Maler/in und Lackierer/in	Brillux
Management betrieblicher Systeme	Hochschule-Osnabrück
Mannschaftslaufbahn	Bundeswehr
Maschinen- und Anlagenführer/in	Westfalen
Mechatroniker/in	WESTFLEISCH
Mediengestalter/in Digital und Print	Landwirtschaftsverlag
Medienkaufmann/-frau Digital und Print	Landwirtschaftsverlag
Medizinische/r Fachangestellte/r	St. Franziskus-Hospital
Milchtechnolog(e)/in	Landwirtschaftskammer NRW
Milchwirtschaftliche/r Laborant/in	Landwirtschaftskammer NRW
Offizier mit Studium	Bundeswehr
Operationstechnische/r Assistent/in	St. Franziskus-Hospital
Personaldienstleistungskaufmann/-frau	Tuja Zeitarbeit
Pferdewirt/in	Landwirtschaftskammer NRW
Restaurantfachmann/-frau	DEHOGA Westfalen
Revierjäger/in	Landwirtschaftskammer NRW
Sozialversicherungsfachangestellte/r	Alexianer; Techniker Krankenkasse
Studienangebote	Fachhochschule Münster; Saxion Hogescholen; Stenden University
Tech. Produktdesigner Masch.- u. Anlagenkonstruktion	Westfalen
Tierwirt/in	Landwirtschaftskammer NRW
Unteroffizierslaufbahn	Bundeswehr
Veranstaltungskaufmann/-frau	Sparkassenverband Westfalen-
Verfahrensmechaniker/in	Armacell
Verkäufer/in im Einzelhandel	Stroetmann
Versicherungskaufmann/-frau	R+V Service Center
Verwaltungsfachangestellte/r	St. Franziskus-Hospital

Deine Ausbildung mit Perspektive

Erfolgsgeschichte seit 1983. Die Bechtle AG ist einer der führenden IT-Dienstleister Europas mit 65 Systemhäusern in Deutschland, Österreich und der Schweiz, IT-E-Commerce in 14 europäischen Ländern, rund 2 Mrd. € Umsatz – von rund 5.800 Mitarbeitern und vielen erfolgreichen Azubis erwirtschaftet.

Werde Teil dieser Erfolgsgeschichte. Unser IT-Systemhaus in Münster bietet einen Ausbildungsplatz zum/zur

IT-Systemkaufmann w/m.

Das erwartet Dich: ▮ eine qualifizierte Ausbildung ▮ das spezielle Schulungsprogramm an der Bechtle Akademie ▮ ein dynamisches und professionelles Team ▮ viel Praxiserfahrung ▮ viel Eigenverantwortung ▮ flache Hierarchien

Das erwarten wir: ▮ Abitur oder Fachhochschulreife ▮ Kenntnisse in Microsoft Office sowie Basiswissen Hardware/Software/Netzwerke ▮ Interesse am Umgang mit IT ▮ Aufgeschlossenheit, Neugierde, Team- und Dienstleistungsorientierung ▮ Freude an einer abwechslungsreichen, verantwortlichen Tätigkeit ▮ Kommunikative, offene und begeisterungsfähige Persönlichkeit
Wir verlangen viel – aber wir geben auch viel. Zum Beispiel die fast 100%ige Gewissheit, übernommen zu werden.

Bereit für die Zukunft? Dann bewirb Dich jetzt mit vollständigen Bewerbungsunterlagen und unter Angabe des Ausbildungsberufes und des Standortes – bevorzugt per E-Mail an
alexandra.nichting@bechtle.com
Clips und Tipps zur Ausbildung auf **www.bechtle-azubit.de**

Bechtle GmbH & Co. KG
Alexandra Nichting
Siemensstr. 57
48153 Münster
Telefon +49 251 14133-150

Ihr starker IT-Partner.
Heute und morgen.

BECHTLE

Wir suchen zum 1.8.2014 für eine

Ausbildung bei Brillux – Ihr Weg in eine sichere berufliche Zukunft!

Brillux ..mehr als Farbe

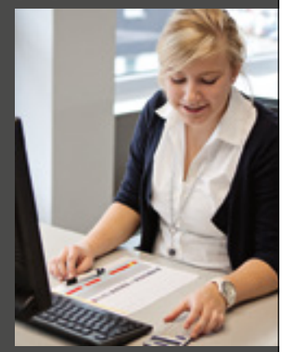
Brillux ist einer der führenden, konzernunabhängigen Hersteller von Bautenlacken und -farben in Deutschland mit Hauptsitz in Münster.
Dass wir den Profis aus Handwerk, Handel, Planung und Industrie heute mit einem umfassenden Produkt- und Serviceangebot in über 150 Niederlassungen zur Seite stehen, ist nicht zuletzt das Ergebnis unserer guten Nachwuchsförderung.
Mittlerweile arbeiten über 300 Auszubildende bei uns. Damit erreichen wir bei mehr als 2.400 Mitarbeitern eine Ausbildungsquote von über 12 % und nehmen damit einen Spitzenplatz unter vergleichbaren Unternehmen ein.

Einfach. Sicher. Schnell.
Jetzt online bewerben!

Brillux
Tel. +49 (0)251 7188-8780
ausbildung@brillux.de

QR-Code scannen und Video ansehen

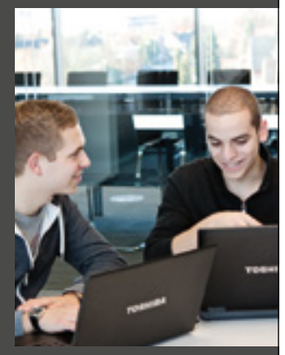
Bachelor of Arts (BWL Studiengang Handel)
Voraussetzung
Abitur



Industriekauffrau/-mann
Voraussetzung
Fachoberschulreife, Fachhochschulreife oder Abitur

Kauffrau/-mann für Büromanagement
Voraussetzung
Fachoberschulreife, Fachhochschulreife oder Abitur

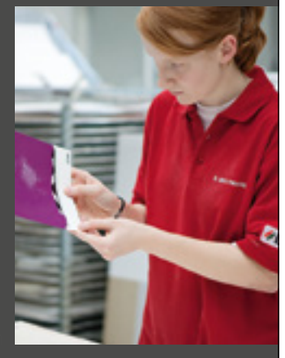
Bachelor of Science (Studiengang Informatik, Dual)
Voraussetzung
Fachhochschulreife oder Abitur



Fachinformatiker/-in für Anwendungsentwicklung
Voraussetzung
Fachoberschulreife, Fachhochschulreife oder Abitur

Fachinformatiker/-in für Systemintegration
Voraussetzung
Fachoberschulreife, Fachhochschulreife oder Abitur

Fachkraft für Lagerlogistik
Voraussetzung
Fachoberschulreife



Fachlagerist/in
Voraussetzung
Hauptschulabschluss oder Fachoberschulreife

Lacklaborant/-in
Voraussetzung
Fachoberschulreife, Fachhochschulreife oder Abitur

Maler/-in und Lackierer/-in
Voraussetzung
Hauptschulabschluss oder Fachoberschulreife

www.brillux.de/ausbildung

www.talentefuerdierente.de

MIT SICHERHEIT FÜR GIPFELSTÜRMER

Unsere Ausbildungsangebote:

Sozialversicherungsfachangestellte

Bachelor of Laws (LL.B.)

Voraussetzungen für Gipfelstürmer:

→ Fachoberschulreife oder Abschluss der Höheren Handelsschule/schulischer Teil (für Sozialversicherungsfachangestellte)

→ Abitur/Fachabitur (für Bachelor of Laws)

Mit Sicherheit:

Bei erfolgreichem Abschluss der Ausbildung ist die Weiterbeschäftigung vorgesehen.

Zertifikat seit 2004 audit berufundfamilie

Auf einen Klick:

Bewerben Sie sich bis zum 31. Oktober 2013. Bei Fragen rufen Sie uns an, besuchen uns im Internet oder folgen dem QR-Code:

Deutsche Rentenversicherung Westfalen

personalservice@drv-westfalen.de
Telefon 0251 238-2421/2422
Gartenstraße 194, 48147 Münster

CEM

CARL **ENGELKEMPER** MÜNSTER

AUS MOTIVATION ENTSTEHT ERFOLG

MARKEN KOLLEKTIONEN FACHTECHNIK

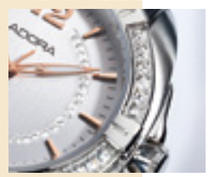
AUSBILDUNG

ZUR/ZUM KAUFFRAU/-MANN
IM GROSS- UND AUSSENHANDEL

Mit mehr als 150 Jahren Erfahrung auf dem Uhren- und Schmucksektor steht CEM Carl Engelkemper Münster deutschlandweit Juwelier-Fachgeschäften als kompetenter Partner zur Seite. Innovative Vertriebs- und Marketingkonzepte, die Entwicklung zielgruppenorientierter Schmuck- und Uhrenkollektionen und ein umfassender technischer Support sind für das in dritter Generation familiengeführte Unternehmen wichtige Erfolgsfaktoren.

Wir bieten unseren Auszubildenden eine vielseitige und abwechslungsreiche Ausbildung in allen Fachbereichen unseres Unternehmens. Die individuelle und gezielte Förderung durch ergänzende Schulungen ist in unserem Haus ein persönliches Anliegen.

Können wir Sie motivieren?
Gestalten Sie mit uns Ihre Zukunft erfolgreich.



Carl Engelkemper
GmbH & Co. KG

Lindberghweg 144
48155 Münster

Tel. 02 51/66 03-2 08
Fax 02 51/6 32 97

beuse@engelkemper.de
www.engelkemper.de

Bewirb dich jetzt!

Kaufmann/ -frau im Groß- und Außenhandel
Fachkraft für Lagerwirtschaft
Betriebswirt/ -in (VWA)

Mosecker GmbH & Co. KG
Fachgroßhandel für Haustechnik
Frau Katja Abe
Gustav-Stresemann-Weg 52
48155 Münster

personal@mosecker.de
mosecker.de

mosecker